

Hochschule für Technik Stuttgart

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Modulhandbuch

Inhaltsverzeichnis

Modulübersicht Bachelor Wirtschaftsinformatik	iii
Erläuterung des Aufbaus.....	iv
Grundstudium	1
1 1. Semester	1
1.1 Mathematik 1.....	1
1.2 Diskrete Mathematik.....	2
1.3 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	3
1.4 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	4
1.5 Programmieren 1	6
2 2. Semester	8
2.1 Mathematik 2.....	8
2.2 Volkswirtschaftslehre	9
2.3 Betriebliches Rechnungswesen	10
2.4 Programmieren 2	12
2.5 Wirtschaftsinformatik-Projekt 1.....	13
2.6 Fremdsprachen	14
Hauptstudium.....	16
3 2. Studienjahr (Wintersemester).....	16
3.1 Operations Research	16
3.2 Qualitätsmanagement	17
3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	18
3.4 Datenbanksysteme.....	20
3.5 IT-Sicherheit.....	21
3.6 Praxis der Unternehmens-Software	22
4 2. Studienjahr (Sommersemester).....	24
4.1 Statistik.....	24
4.2 Logistik	25
4.3 Software-Technik	26
4.4 Mensch-Maschine-Kommunikation.....	29
4.5 Programmierung von Unternehmens-Software	30
4.6 Konzepte von Unternehmens-Software.....	31
5 5. Semester	33
5.1 Betreutes Praktisches Studienprojekt.....	33
5.2 Präsentationstraining	34
6 6. Semester	35
6.1 Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre	35
6.1.1 Supply Chain Management	35
6.1.2 Marketing und Vertrieb.....	36
6.1.3 Unternehmensführung und Controlling.....	38
6.1.4 Finanzdienstleistungen und Kapitalmärkte.....	39
6.1.5 Auslandsmodul Betriebswirtschaftslehre	41
6.1.6 Anerkennungsmodul Betriebswirtschaftslehre.....	41
6.1.7 Sondermodul Betriebswirtschaftslehre	41
6.2 Wahlpflichtmodul Informatik.....	42

6.2.1	Datenstrukturen und Algorithmen.....	42
6.2.2	Verteilte Systeme	43
6.2.3	Pervasive Computing.....	44
6.2.4	Aktuelle Themen der IT-Sicherheit.....	46
6.2.5	Internet-Programmierung.....	47
6.2.6	Künstliche Intelligenz	50
6.2.7	Auslandsmodul Informatik.....	51
6.2.8	Anerkennungsmodul Informatik	51
6.2.9	Sondermodul Informatik	51
6.3	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1.....	52
6.3.1	eCommerce	52
6.3.2	IT-Infrastrukturmanagement	53
6.3.3	Mobilitätsdienstleistungen	55
6.3.4	Auslandsmodul Wirtschaftsinformatik 1.....	56
6.3.5	Anerkennungsmodul Wirtschaftsinformatik 1	57
6.3.6	Sondermodul Wirtschaftsinformatik 1.....	57
6.4	Geschäftsprozessmanagement	58
6.5	Wirtschaftsinformatik-Projekt 2.....	59
6.6	Seminar	61
7	7. Semester	62
7.1	Interdisziplinäres Projekt	62
7.2	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2.....	63
7.2.1	Enterprise Architektur Management	63
7.2.2	Maschinelles Lernen und Data Mining.....	65
7.2.3	Automatisches Sprachverarbeitung.....	66
7.2.4	Computational Intelligence	67
7.2.5	Aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik	68
7.2.6	Aktuelles Thema der Informatik.....	68
7.2.7	Aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre	68
7.2.8	Auslandsmodul Wirtschaftsinformatik 2.....	68
7.2.9	Anerkennungsmodul Wirtschaftsinformatik 2	68
7.3	Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen	69
7.3.1	Organisationspsychologie	69
7.3.2	Recht	70
7.3.3	Nachhaltigkeit und Ethik	71
7.3.4	Auslandsmodul Gesellschaft und Unternehmen	75
7.3.5	Anerkennungsmodul Gesellschaft und Unternehmen.....	75
7.3.6	Sondermodul Gesellschaft und Unternehmen.....	75
7.4	Bachelor Thesis	76
7.4.1	Bachelor-Arbeit	76
7.4.2	Bachelor-Seminar	76

Modulübersicht Bachelor Wirtschaftsinformatik

Hochschule für Technik Stuttgart Modulübersicht Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Semester 1	Semester 2	Bachelor-Vorprüfung										Bachelor of Science					
Mathematik 1	Mathematik 2	2. Jahr Winters:	2. Jahr Sommers:	Semester 5:	Semester 6:	Semester 7											
Diskrete Mathematik	Volkswirtschaftslehre	Operations Research	Statistik	Betreutes Praktisches Studienprojekt	Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2											
Grundlagen der BWL	Betriebliches Rechnungswesen	Qualitätsmanagement	Logistik	Präsentations-training	Wahlpflichtmodul Informatik	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1											
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Programmieren 2	Kosten- und Leistungsrechnung	Software-Technik Software-Engineering Modellierung		Wahlpflichtmodul Informatik 1	Interdisziplinäres Projekt											
Programmieren 1	Wirtschaftsinformatik Projekt 1	Datenbanksysteme	Mensch-Maschine-Kommunikation		Geschäftsprozessmanagement	Bachelor-Thesis											
Fremdsprachen 1	Fremdsprachen 2	IT-Sicherheit	Programmieren von Unternehmens-Software		Wirtschaftsinformatik Projekt 2	Bachelor-Arbeit, Bachelor-Seminar											
		Praxis der Unternehmens-Software	Konzepte von Unternehmens-Software		Seminar												
		<p>Liste der Wahlpflichtmodule Wirtschaftsinformatik 1 eCommerce, IT-Infrastrukturmanagement, Mobilitätsdienstleistungen, Sondermodul WiInI</p> <p>Liste der Wahlpflichtmodule Wirtschaftsinformatik 2 Aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik, Aktuelles Thema der Informatik, Aktuelles Thema der BWL</p> <p>Liste der Wahlpflichtmodule Gesellschaft und Unternehmen Organisationspsychologie, Recht, Nachhaltigkeit und Ethik, Auslandsmodul Gesellschaft und Unternehmen, Anerkennungsmo- dulo Gesellschaft und Unternehmen, Sondermodul Gesellschaft und Unternehmen</p>															

Stand
Jan. 2019

Erläuterung des Aufbaus

Die Reihenfolge der Module im vorliegenden Modulhandbuch entspricht der in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs. Bei den Wahlpflichtmodulen im sechsten und siebten Semester des Hauptstudiums werden in den jeweiligen Unterabschnitten die jeweils möglichen Module beschrieben, das konkrete Modulangebot variiert von Semester zu Semester. Sofern ein Modul mehrere Lehrveranstaltungen umfasst, werden diese ggf. in den entsprechenden Unterabschnitten des Moduls beschrieben.

SQ	Fremdsprachen 1	Fremdsprachen 2			Präsentations- training	Seminar	
WInf				Programmierung von Unternehmens- Software		Wirtschaftsinformatik- Projekt 2	Bachelor-Seminar Bachelor-Arbeit
						Geschäftsprozess- management	Interdisziplinäres Projekt
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsinformatik- Projekt 1	Praxis der Unternehmens- Software	Konzepte von Unternehmens- Software	Betreutes Praktisches Studienprojekt	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2
Inf			IT-Sicherheit	Mensch-Maschine- Kommunikation			
	Programmieren 1	Programmieren 2	Datenbank- systeme	Software-Technik		Wahlpflichtmodul Informatik	
BWL		Betriebliches Rechnungswesen	Kosten- und Leistungs- rechnung				
	Grundlagen der BWL	Volks- wirtschaftslehre	Qualitäts- management	Logistik		Wahlpflichtmodul BWL	Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen
Mathe	Diskrete Mathematik						
	Mathematik 1	Mathematik 2	Operations Research	Statistik			
	1. Semester WS oder SS	2. Semester SS oder WS	2. Studienjahr Wintersemester Sommersemester		5. Semester WS oder SS	6. Semester SS oder WS	7. Semester WS oder SS
Grundstudium			Hauptstudium				

Die Module des zweiten Studienjahres werden entweder im Winter- oder im Sommersemester angeboten. Diese beiden Semester können je nach Eintritt ins Hauptstudium in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, die Module dieser beiden Semester sind voneinander unabhängig. Die Module aller anderen Semester, also die des 1. und 2. sowie die des 5., 6. und 7. Semesters, werden jedes Semester angeboten.

Grundstudium

1 1. Semester

1.1 Mathematik 1

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Mathematik 1
Kürzel:	MAT1
Semesterstufe:	1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Annegret Weng
Dozenten:	Alle Dozenten der Fachgruppe Mathematik
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit	jedes Semester
SWS	4
Lehrform	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mathematisch, formal, strukturiert und systematisch zu denken und zu arbeiten • mathematisches Grundwissen und mathematische Fertigkeiten für technische Anwendungen zu verwenden • anwendungsbezogene Aufgaben zu formalisieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Folgen und Reihen mit Beispielen aus der Finanzmathematik • Elementare Funktionen und ihre Eigenschaften • Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen • Lineare Gleichungssysteme und Matrizen
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (unbenotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Präsentation, eLearning-System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Teschl, Gerald und Teschl, Susanne: Mathematik für Informatiker, Diskrete Mathematik und Lineare Algebra, Band 1, Springer Vieweg, 2013. • Teschl, Gerald und Teschl, Susanne: Mathematik für Informatiker, Analysis und Statistik, Band 2, Springer

	Vieweg, 2014. <ul style="list-style-type: none"> • Purkert, Walter: Brüchenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer Gabler, 2014.
--	---

1.2 Diskrete Mathematik

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Diskrete Mathematik
Kürzel:	DIM
Semesterstufe:	1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Bauer
Dozenten:	Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Sigg, Prof. Dr. Schneider, Prof. Dr. Knebusch
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Grundstudium Bachelor-Studiengang Informatik
Häufigkeit:	Jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen abstrakten mathematischen Strukturen (Mengen, Abbildungen, Graphen) zu verstehen. • zentrale mathematische Schlussweisen (Logik, Beweismethoden, Induktion) und algorithmische Lösungsansätze für Probleme aus der Zahlen- und Graphentheorie anzuwenden. • Grundkenntnisse der Primzahltheorie, der modularen Arithmetik und der Kombinatorik zu verstehen. • diskrete mathematische Strukturen in Anwendungen zu erkennen und zu modellieren und mit den erlernten Methoden zu lösen. • zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz zu entwickeln, diesen zu verfolgen und die Ergebnisse kritisch auszuwerten. • in Teams zusammenzuarbeiten und die Mathematik als gemeinsame Sprache zu sprechen. • mathematische Inhalte adressatengerecht zu kommunizieren und mit Beispielen zu illustrieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aussagenlogik, Prädikatenlogik und mathematische Beweisverfahren • Mengen und Abbildungen • Induktion und Rekursion

	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Zahlentheorie, Ganzzahlgleichungen und modulare Arithmetik • Kombinatorik, Prinzip der Inklusion und Exklusion, Schubfachprinzip • Grundlagen der Graphentheorie, Bäume, Graphenalgorithmen.
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit, i.d.R. durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Lückenskript, Arbeitsblätter mit Übungsaufgaben, Tafelarbeit, Overhead-Projektor, Powerpoint, e-Learning System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Aigner: Diskrete Mathematik, Vieweg, 6. Auflage, 2006 • Beutelspacher, Zschieger: Diskrete Mathematik für Einsteiger, Vieweg+Teubner, 4. Auflage, 2011 • Iwanowski, Lang: Diskrete Mathematik mit Grundlagen, Springer Vieweg, 2014 • Rosen: Discrete Mathematics and its Applications, McGraw-Hill, 8th edition, 2018

1.3 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Kürzel:	GBWL
Semesterstufe:	1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Melanie Mühlberger
Dozenten:	Professoren der Fachgruppe Betriebswirtschaft, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierter Übung (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erklären. • theoretische und praxisbezogene Lösungsverfahren für betriebswirtschaftliche Fragestellungen auszuwählen und umzusetzen. • die Funktionsweise von Unternehmen zu erläutern. • Grundkenntnisse, die zur kaufmännischen Leitung und Steuerung eines Unternehmensbereichs, eines

	Unternehmens oder bei Existenz- und Unternehmensgründung notwendig sind, zu verstehen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die BWL • Das Unternehmen im Wirtschaftskreislauf • Rechtliche Struktur des Unternehmens, Rechtsformen • Wertschöpfungsprozesse im Unternehmen • Kerngeschäftsprozesse und Funktionen (z.B. F+E, Beschaffung, Produktion, Absatz, Service) • Unterstützende Prozesse und Funktionen (z.B. Personal, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen, IT) • Planung und Steuerung • Übergeordnete Prozesse (z.B. Strategie, Marketing, QM) • Unternehmensstrukturen und -organisation • Unternehmensübergreifende Organisation (z.B. Joint Venture, Kooperation, Netzwerkorganisation) • Zielsystem im Unternehmen, Willensbildung und Entscheidung im Unternehmen • Existenz- und Unternehmensgründung, Business Plan
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Skript (Präsentationen) sowie Übungsaufgaben. Powerpoint, e-Learning System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Hölter: Betriebswirtschaft für Schule, Studium und Beruf, 1. Aufl., 2018. • Schierenbeck, Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg Verlag, 19. Aufl., 2016. • Schierenbeck, Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre Übungsbuch, Oldenbourg Verlag, 10. Aufl., 2011. • Siegloch, Egner, Wildner: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Kohlhammer, 5. Aufl., 2015. • Vahs, Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., 2015. • Wöhe, Döring, Brösel: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, 26. Aufl., 2016. • Wöhe, Döring, Brösel: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, 15. Aufl., 2016.

1.4 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Kürzel:	GWl
Semesterstufe:	1

Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Kramer
Dozenten:	Alle Dozenten der Fachgruppe Informatik
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	6
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	102 h
Eigenstudium:	78 h
Credit Points:	6
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Bereiche der Informatik zu erläutern. • Informationsdarstellung sowie Zahlendarstellung und -verarbeitung in einem Rechner zu erklären. • Elektrotechnischer Aufbau elementarer Schaltungen zu erläutern. • Aufbau und Funktionsweise der Hardware eines Rechners darzustellen. • Aufgaben und Arbeitsweise eines Betriebssystems zu erklären. • Prinzipien von Kommunikationsnetzen und Netzwerkprotokollen zu erläutern. • Algorithmen und Komplexitätstheorie zu erklären. • betriebliche Informationssysteme anhand ihrer jeweiligen Aufgabenbereiche zu beschreiben. • Planung, Entwicklung und Betrieb betrieblicher Informationssysteme zu erläutern . • ERP-Systeme als wesentliches Mittel zur Unterstützung betrieblicher Leistungsprozesse zu verstehen. • zwischenbetriebliche und kundenorientierte IT-Systeme und deren wesentliche Aufgabenbereiche einzuordnen. • die grundlegenden Begriffe der Informationssicherheit sowie des Datenschutzes zu erläutern.
Inhalte:	<p>I Einführung in die Informatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Informatik • Digitale Logik & Boolesche Algebra • Zeichendarstellung und Zahlendarstellung • Rechnen mit Binärzahlen • Elementare Schaltungen und Schaltnetze • Rechnerarchitektur • Prozessorarchitektur • Betriebssysteme: Einführung und Aufgaben

	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverwaltung in Betriebssystemen • Grundlagen und Aufbau von Rechnernetzen • Grundlagen zu Algorithmen und Komplexitätsbetrachtungen <p>II Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Betriebliche Informationssysteme und Wirtschaftsinformatik • Geschäftsprozessmanagement • Modellierung betrieblicher Informationssysteme • Unterstützung betrieblicher Leistungsprozesse durch Enterprise Resource Planning (ERP) -Systeme • Zwischenbetriebliche und kundenorientierte IT • Planung und Entwicklung von Informationssystemen • Informationssicherheit und Datenschutz
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Folien / Powerpoint, Overhead, Tafelarbeit
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Gumm, Heinz. P.; Sommer, Manfred.: Einführung in die Informatik; 10. Aufl.; 2012; De Gruyter Oldenbourg, ISBN 978-3-48-670641-3 • Tanenbaum, Andrew S; Austin, Todd: Rechnerarchitektur: Von der digitalen Logik zum Parallelrechner; 6. Aufl; 2014; Pearson Studium, ISBN 978-3-86-894238-5 • Nisan, Noam; Schocken, Shimon: The Elements of Computing Systems: Building a Modern Computer from First Principles; 1. Aufl.; 2005; MIT Press, ISBN 978-0262640688 • Hansen, Hans R.; Mendling, Jan; Neumann, Gustaf: Wirtschaftsinformatik; 12. Aufl.; 2019; DeGruyter, Oldenbourg, ISBN 978-3-11-058734-0

1.5 Programmieren 1

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Programmieren 1
Kürzel:	PRO 1
Semesterstufe:	1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rausch
Dozenten:	Prof. Dr. Rausch, Prof. Dr. Mosler, Prof. Dr. Pado, Prof. Dr. Knauth
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Häufigkeit	jedes Semester
SWS:	6
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/3) mit integrierten Übungen (ca. 2/3)

Präsenzzeit:	102 h
Eigenstudium:	138 h
Credit Points:	8
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Programme mit Ein/Ausgabe zu erstellen. • objektorientierte Programmierung anzuwenden. • die wesentlichen Klassen der Java-Laufzeitumgebung aufzuzählen. • eine IDE für den Entwurf, die Übersetzung, das Ausführen und Debugging eines Java-Programms zu benutzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Problem zum Programm • Elementare Java-Kontrollstrukturen • Objektorientierte Programmierung in Java • Die wichtigsten Klassen der Java Standard Edition (Teil 1)
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (unbenotet)
Medienform:	Powerpoint, Vorführung am Rechner, Screencasts
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel, Rheinwerk Computing, ISBN 978-3-8362-5869-2, 2017. • RRZN Hannover: Java – Band 1: Grundlagen und Einführung, Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen / Universität Hannover • Java SDK, http://www.oracle.com/technetwork/java/index.html <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsumgebung (IDE) für Java-Entwicklung

2 2. Semester

2.1 Mathematik 2

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Mathematik 2
Kürzel:	MAT2
Semesterstufe:	2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Annegret Weng
Dozenten:	Alle Dozenten der Fachgruppe Mathematik
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Mathematik 1
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mathematisch, formal, strukturiert und systematisch zu denken und zu arbeiten. • Mathematisches Grundwissen und mathematische Fertigkeiten für technische Anwendungen einzusetzen. • anwendungsbezogene Aufgaben zu formalisieren und zu lösen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vektorrechnung • Differenzialrechnung von reellen Funktionen einer Veränderlichen • Integralrechnung von reellen Funktionen einer Veränderlichen • Differentialrechnung von reellen Funktionen in mehreren Veränderlichen
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 120 Minuten (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Präsentation, eLearning-System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Teschl, Gerald und Teschl, Susanne: Mathematik für Informatiker, Diskrete Mathematik und Lineare Algebra, Band 1, Springer Vieweg, 2013 • Teschl, Gerald und Teschl, Susanne: Mathematik für Informatiker, Analysis und Statistik, Band 2, Springer Vieweg, 2014 • Purkert, Walter: Brüchenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer Gabler, 2014

2.2 Volkswirtschaftslehre

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Volkswirtschaftslehre
Kürzel:	VWL
Semesterstufe:	2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Melanie Mühlberger
Dozenten:	Prof. Dr. Michael Knittel
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit:	Jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	52 h
Credit Points:	4
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu erklären, wie Märkte funktionieren und wirtschaftliche Verhaltensweisen von Haushalten, Unternehmen und Staat zu verstehen sind. • wirtschaftspolitische Prozesse sowie deren Ergebnisse darzustellen. • grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden. • die Komplexität ökonomischer Zusammenhänge zu erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen zu vergleichen.
Inhalte:	<p>I. Einführung</p> <p>a. Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft b. Von Bedürfnissen zur arbeitsteiligen Produktion</p> <p>II. Mikroökonomie</p> <p>a. Theorie der Marktwirtschaft b. Marktversagen und Staatswirtschaft c. Grundlagen der (Neuen) Politischen Ökonomie</p> <p>III. Makroökonomie</p> <p>a. Geldtheorie und -politik b. Kreislauftheorie und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung c. Makroökonomie der kurzen Frist d. Makroökonomie der mittleren Frist</p> <p>IV. Die offene Volkswirtschaft</p> <p>a. Zahlungsbilanz und Devisenmarkt b. Währungsintegration c. Die Eurokrise: Politische Ökonomie & alternative Szenarien</p> <p>V. Die Volkswirtschaft in langfristiger Perspektive: Wachstum</p>

Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Powerpoint, e-Learning System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • McConnell, C.R. / Brue, S.L., Economics, Boston, McGraw-Hill, (21. Auflage) 2017. • Blanchard, O. / Illing, G., Makroökonomie, München, (7.Auflage) 2017. • Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München, (4.Auflage) 2015. • Herdzina, K. / Seiter, S., Einführung in die Mikroökonomik, München, (12.Auflage) 2015. • Krugman, P. / Wells, R., Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, (2. Auflage) 2017. • Landes, D.S., Wohlstand und Armut der Nationen, Berlin, (4. Auflage) 2009. • Mankiw, N.G. / Taylor, M.P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, (6. Auflage) 2016. • Wienert, H., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Band 1: Einführung und Mikroökonomie, Band 2: Makroökonomie, Stuttgart, (2. Auflage) 2008.

2.3 Betriebliches Rechnungswesen

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Betriebliches Rechnungswesen
Kürzel:	REWE
Semesterstufe:	2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Mühlberger
Dozenten:	Prof. Dr. Mühlberger, Frau Schramm (Lehrbeauftragte)
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit:	Jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen, Geschäftsprozesse und Techniken des externen Rechnungswesens nach HGB und deutschem Steuerrecht zu erklären. • die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung zu erkennen und die gesetzliche Buchführungspflicht nach HGB und AO zu prüfen und zu beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> • sachlich und formal laufende Geschäftsvorfälle aus den wichtigsten Funktionsbereichen eines Unternehmens nach HGB, EStG und UStG einzuordnen, zu beurteilen und die Rechtsfolgen abzuleiten. • laufende Geschäftsvorfälle mittels Buchungssätzen und Buchhaltungssoftware zu buchen und die Vorbereitungen zum Jahresabschluss auf der Kontenbasis des SKR 04 durchzuführen sowie eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Aufgaben der Buchführung • Grundlegende Begriffe im betrieblichen Rechnungswesen • Gesetzliche Buchführungspflicht • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Inventur, Inventar, Bilanz • Bilanzveränderungen durch Geschäftsfälle • Aufgliederung der Bilanz in Bestandskonten • Buchungen im Grund- und Hauptbuch • Buchungen zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz, auf Erfolgskonten • Buchung von Geschäftsvorfällen mittels DATEV kompatibler Buchhaltungssoftware • Buchung regelmäßiger Geschäftsvorfälle aus den Funktionsbereichen: Absatz, Beschaffung, Import/Export, Personal, Finanzen, Sachanlagen sowie Buchung allgemein-betrieblicher Kosten und Aufwendungen • Jahresabschlussbuchungen
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 min (benotet)
Medienform:	e-Learning System Moodle; Skript (Folien), Übungsaufgaben mit Lösungen; Buchhaltungsprogramm DATEV Rechnungswesen pro
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin</i>, Buchführung 1, DATEV-Kontenrahmen 2018, Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 30. Aufl., Stuttgart 2019. • <i>Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin</i>, Buchführung 2, DATEV-Kontenrahmen 2018, Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht, Betriebswirtschaftliche Auswertungen, Vergleich mit IFRS, 30. Aufl., Stuttgart 2019. • <i>Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois</i>, Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 9. Aufl., München 2018. • <i>Meyer, Claus</i>, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 29. Aufl., Herne 2018.

2.4 Programmieren 2

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Programmieren 2
Kürzel:	PRO2
Semesterstufe:	2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rausch
Dozenten:	Prof. Dr. Rausch, Prof. Dr. Mosler, Prof. Dr. Pado, Prof. Dr. Knauth
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	6
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/3) mit integrierten Übungen (ca. 2/3)
Präsenzzeit:	102 h
Eigenstudium:	108 h
Credit Points:	7
Voraussetzungen:	Programmieren 1
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Probleme in Java-Code mit mehreren Klassen / Paketen umzusetzen. • graphische Benutzerschnittstellen zu erstellen. • Grundkenntnisse in funktionaler Programmierung wiederzugeben. • umfassende Kenntnis der Java-Klassen, besonders im Bereich Collections, JDBC, Swing, XML zu berichten. • nebenläufige Programmierung zu verstehen. • Kenntnisse in der Webentwicklung (HTML, CSS, JavaScript, PHP) darzulegen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in graphische Oberflächen • Persistenz (Dateien und Datenbanken) • Einführung in XML • Einführung in die nebenläufige Programmierung • Systematisches Testen • Die wichtigsten Klassen der Java Standard Edition (Teil 2)
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 120 Minuten (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Vorführung am Rechner, Screencasts
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel, Rheinwerk Computing, ISBN 978-3-8362-5869-2, 2017. • Christian Ullenboom: Java SE 9 Standard-Bibliothek, Rheinwerk Computing, ISBN 978-3-8362-5874-6, 2017

	<ul style="list-style-type: none"> • RRZN Hannover: Java – Band 2: Fortgeschrittene Techniken und APIs, Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen / Universität Hannover • RRZN Hannover: XML – Grundlagen der eXtensible Markup Language, Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen / Universität Hannover • Java SDK, http://www.oracle.com/technetwork/java/index.html • Christian Wenz, Tobias Hauser, Florence Maurice: Das Website Handbuch - komplett in Farbe, Programmierung und Design; Markt + Technik Verlag, ISBN-10: 3959820291, 2016. • Tutorials der w3schools.com zu den wichtigsten Themen (HTML, CSS, JavaScript, SQL, PHP und BootStrap): https://www.w3schools.com/ <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsumgebung für Java-Entwicklung • Entwicklungsumgebung für Webanwendungen • Apache Webserver • Leichtgewichtige Datenbanken
--	--

2.5 Wirtschaftsinformatik-Projekt 1

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsinformatik-Projekt 1
Kürzel:	WiP1
Semesterstufe:	2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Höß
Dozenten:	Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Kramer, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Projektarbeit (3/4) mit integrierten Vorlesungsinhalten (1/4)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	112 h
Credit Points:	6
Voraussetzungen:	Programmieren 1, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung eines „typischen“ Wirtschaftsinformatikprojekts zur Analyse und Erweiterung eines bestehenden organisatorisch-technischen (bzw. sozio-technischen) Systems auf der Basis eigener Erfahrungen zu verstehen; • im Team zu arbeiten und wesentliche der damit verbundenen Herausforderungen zu lösen.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ist-Aufnahme: Ermittlung der Anforderungen aus einem vorgegebenen Szenario • Analyse: Ermittlung der erforderlichen Anpassungen/Erweiterungen • Soll-Konzept: Konzeption und ggfs. Umsetzung dieser Anpassungen/Erweiterungen • Erstellen einer Projektdokumentation • laufendes Projektmanagement und Abschlusspräsentation
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Vorführung am Rechner, Screencasts
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Skript (Präsentationen) zum Vorlesungsteil • Bernd Hindel et al., Basiswissen Software-Projektmanagement; dpunkt-Verlag, 3. Auflage, 2009. • Andreas Gadatsch, Grundkurs Geschäftsprozessmanagement; Springer-Vieweg; 8. Auflage, 2017. • Themenabhängige Materialien und Anwendungs-Software

2.6 Fremdsprachen

Studiengang	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Fremdsprachen
Kürzel	FSP
Semesterstufe	FSP1: 1 FSP2: 2
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan
Dozenten	Lehrperson aus dem Didaktikzentrum
Zuordnung zum Curriculum:	Grundstudium
Häufigkeit	jedes Semester
SWS	FSP1 und FSP 2: jeweils 2
Lehrform	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50%/50%)
Präsenzzeit	FSP1 und FSP2: jeweils 34 h
Eigenstudium	FSP1 und FSP2: jeweils 26 h
Credit Points:	FSP1 und FSP2: jeweils 2
Voraussetzungen	FSP1: Teilnahme am Englisch-Einstufungstest FSP2: PVL in FSP 1
Lernziele/Kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> • Einteilung erfolgt je nach Ergebnis des Englisch-Einstufungstest in einen Kurs im Vorlesungsplan oder in einen Kurs für Fortgeschrittene („Mittwochkurs“). • Details s. Kursbeschreibungen im Kurshandbuch DZ-Fremdsprachen <p>FSP1: Mindestlevel B1 (Englisch)</p>

	FSP2: Mindestlevel B2 (Englisch)
Inhalte	<p>FSP1 (falls B1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabular Business English / Auffrischung und Ergänzung der englischen Grammatik • Bewerbungsmanagement im englischsprachigen Raum (Lebenslauf, Anschreiben Vorstellungsgespräch) • Rollenspiele (Meetings, Telefonate usw.) • E-Mails (Besonderheiten Anrede usw.) • Diskussionen und Präsentationen über aktuelle und fachspezifische IT-Themen <p>FSP2 (falls B2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf dem Level im 1. Semester werden die Kenntnisse und Fertigen weiter ausgebaut.
Prüfungsvorleistung:	Projektarbeit (FSP 1)
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (FSP 2) (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Rechner, Beamer, Moodle
Literatur/Software	Speexx Zusatzmaterial themenspezifisch

Hauptstudium

3 2. Studienjahr (Wintersemester)

3.1 Operations Research

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Operations Research
Kürzel:	OR
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Bauer
Dozenten:	Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Homberger, Prof. Dr. Preissler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik.
Häufigkeit:	Wintersemester Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Sommersemester Bachelor-Studiengang Informatik
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Mathematik 1 und 2, Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Prozessmodelle des Operations Research wiederzugeben. • grundlegende mathematische Modelle des Operations Research ebenso wie Optimierungsverfahren aus der linearen und kombinatorischen Optimierung zu verstehen. • die Vor- und Nachteile von exakten Verfahren und Heuristiken zu verstehen. • typische Anwendungsprobleme aus Produktion und Logistik wiederzugeben. • Anwendungsprobleme in geeigneter Weise mit den Methoden des Operations Research zu modellieren. • geeignete Lösungsverfahren auszuwählen, an die Modellierung zu adaptieren und umzusetzen. • die Bedeutung der Interdisziplinarität im Operations Research zu verstehen. • eigenständig die ihrer Rolle im Prozessmodell entsprechenden Aufgaben unter Berücksichtigung der Schnittstellen zu erfüllen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Operations Research • Lineare Optimierung und Anwendungen (Transport- und Zuordnungsprobleme)

	<ul style="list-style-type: none"> • Kombinatorische Optimierung: Heuristiken, Branch & Bound – Verfahren, Anwendungen aus Produktion und Logistik • Netzplantechnik
Prüfungsvorleistung:	keine
Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Powerpoint, Arbeitsblätter mit Übungsaufgaben, e-Learning System Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research, Springer Gabler, 9. Auflage, 2015 • Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Springer Gabler, 9. Auflage, 2015 • Werners: Grundlagen des Operations Research, Springer Gabler, 3. Auflage, 2013 • Gohout: Operations Research, De Gruyter Oldenbourg, 4. Auflage, 2009 • Grimme, Bossek: Einführung in die Optimierung, Springer Vieweg, 2018

3.2 Qualitätsmanagement

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Qualitätsmanagement
Kürzel:	QM
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Gero Lückemeyer
Dozenten:	Prof. Dr. Gero Lückemeyer, Prof. Dr. Christof Mosler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 3/4) mit integrierter Übung (ca. 1/4)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	-
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen und Begriffe des Qualitätsmanagements und die relevanten Standards zu verstehen und zu erläutern; • die Bedeutung und den Nutzen des Prozessmanagements für das QM zu verstehen und zu erläutern;

	<ul style="list-style-type: none"> • die Kernmodelle des QM (u.a. DIN EN ISO 9000ff, TQM) und Qualitätstechniken zu verstehen und zu erläutern; • wesentliche Rahmenbedingungen, Risiken und Risikomanagementansätze zu verstehen und zu erläutern; • die speziellen Methoden des QM in der Dienstleistungsbranche, IT-Dienstleistung und Softwareentwicklung zu verstehen und zu erläutern; • die relevanten Reifegradmodelle zum Qualitätsmanagement und zur Zertifizierung im IT-Bereich (z.B. CMMI, SPICE) zu verstehen und anzuwenden; • die Vorgehensweisen zur Einführung des QM in Unternehmen und zur Zertifizierung zu verstehen und erläutern; • das Wissen in praktischen Situationen im Unternehmen anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kernmodelle, Normen und Regelwerke des Qualitätsmanagements • Qualitätsmanagementtechniken und -werkzeuge • QM-Einbettung: Rahmenbedingungen und Risiken • Qualitätsmanagement in Dienstleistungsbetrieben • Qualitätsmanagement in Softwareunternehmen • Reifegradmodelle • Praktische Anwendung und Einführungskonzepte • Auditierung und Zertifizierung • Qualitätsmanagement in Projekten
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Presenter, Folien, Vorlesungsvideos, Rechnervorführung, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Zollondz, Grundlagen Qualitätsmanagement, 3. Auflage, Oldenbourg 2011. • DIN EN ISO 9000ff, Beuth-Verlag (bzw. Perinorm Datenbank) • Bruhn, Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, 10. Auflage, Springer 2016. • Geiger, Kotte, Handbuch Qualität, 5. Auflage, Vieweg 2007. • Carnegie Mellon University: CMMI

3.3 Kosten- und Leistungsrechnung

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Kosten- und Leistungsrechnung

Kürzel:	KLR
Semesterstufe:	Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Hauer
Dozenten:	Dozenten Fachgruppe Betriebswirtschaft
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Teilbereiche des Rechnungswesens sowie die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung zu verstehen und zu benennen. • die Zusammenhänge insbesondere zwischen der Kosten- und Leistungsrechnung, dem externen Rechnungswesen und dem Controlling zu erklären. • die DV-technische Umsetzung einer Kostenrechnung, sowie die Trends, Möglichkeiten und Grenzen in der Kostenrechnung zu benennen. • entscheidungsrelevante Information zu ermitteln, Entscheidungen auf Basis dieser Informationen vorzubereiten und Empfehlungen auszusprechen. • grundlegende Techniken und Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) anzuwenden. • diese Informationen zur Planung und Kontrolle aber auch Entscheidungsunterstützung im Unternehmen aufzubereiten und betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen anzuwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das betriebliche Rechnungswesen und die Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung • Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens • Überblick über die Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung • Systematiken in der Kosten- und Leistungsrechnung • Kostenartenrechnung, insbesondere Gliederung und Erfassung von Kostenarten • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnung • Prozesskostenrechnung • Kostenbasierte Entscheidungsrechnungen • Planungs- und Kontrollrechnungen • Kennzahlen und Controlling-Instrumente
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 120 Min (benotet)
Medienform:	Skript (Folien), Fallstudien, Tutorium mit Aufgabensammlung
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Friedl, G., Hofmann, C., Pedell B., Kostenrechnung, 3. Aufl., München 2017. • Küpper, K.-U., Friedl, G., Übungsbuch zur Kosten- und Leistungsrechnung, 7. Aufl., München 2017.

3.4 Datenbanksysteme

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informationslogistik
Modulbezeichnung:	Datenbanksysteme
Kürzel:	DBS
Semesterstufe	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Kramer
Dozenten:	Prof. Dr. Kramer, Prof. Dr. Koch, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Informationslogistik
Häufigkeit:	Wintersemester Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Sommersemester Bachelor-Studiengang Informationslogistik
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten praktischen Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundsätzliche Funktionalität sowie die Einsatzmöglichkeiten von Datenbanksystemen zu verstehen und zu erklären. • relationale Datenbanken zu modellieren. • komplexe SQL-Anfragen zu formulieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Datenbankentwurf • Relationales Datenbankmodell • Relationale Anfragesprache SQL

	<ul style="list-style-type: none"> • Datenintegrität • Entwurfstheorie • Physische Datenorganisation (einschl. Hauptspeicher-DBS für Unternehmens-Software) • Transaktionen und Transaktionsverwaltung • Mehrbenutzersynchronisierung
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 60 Minuten (benotet)
Medienform:	Datenbanksystem MySQL; Moodle; Folien; Rechnervorführung; Beamer/Overheadprojektor/Tafelarbeit;
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Kemper, Eickler: Datenbanksysteme – Eine Einführung, Oldenbourg-Verlag; 10. Auflage, 2015 • Datenbanksystem MySQL

3.5 IT-Sicherheit

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	IT-Sicherheit
Kürzel:	SEC
Semesterstufe:	2.Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Seedorf
Dozenten:	Prof. Dr. Seedorf, Prof. Dr. Lückemeyer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 50%) mit integrierten Übungen (ca. 50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Programmieren 1
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwundbarkeiten und Risikomodellierung in IT-Systemen und Kommunikationssystemen zu erläutern. • die zentralen Prinzipien der symmetrischen und asymmetrischen Kryptographie zu erklären und anzuwenden. • grundlegender Sicherheitsmechanismen und –modelle zu verstehen und zu erläutern • verschiedene Schutzmechanismen einzuordnen und adäquater Lösungen als Schutz vor identifizierten Sicherheitsrisiken auszuwählen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsprinzipien bei der Konfiguration von Sicherheitsmechanismen und bei der Implementierung von Anwendungen umzusetzen. • Risikomanagementsprozesse im Unternehmen zu verstehen und diese in einem Information Security Management System umzusetzen. • Datenschutzerfordernungen zu erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der IT-Sicherheit • Kryptographische Grundlagen und Netzwerksicherheit • Bösartige Software und Schutz vor bösartiger Software • Authentifikation und Zugriffskontrolle • Verwundbare und sichere Sprachkonstrukte in der Anwendungsprogrammierung • Risikomanagement und Information Security Management Systeme • Datenschutz und technische Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur (90 Min) (benotet)
Medienform:	Vorlesungsfolien, Aufgabenblätter, ggf. mit Dateien zur Aufgabenstellung, aufgabenspezifische Rechner- und Netzwerkumgebung; Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Matt Bishop: „Computer Security: Art and Science“, 2. Auflage, Pearson Education, 2017. • Charles Pfleeger, Shari Lawrence Pfleeger, Jonathan Margulies: „Security in Computing“, 5. Auflage, Prentice Hall, 2015. • Dieter Gollmann: „Computer Security“, 3. Auflage, Wiley, 2010. • S.H. Solms, R. Solms: Information Security Governance, 1. Auflage, Springer, 2009. • BSI Grundschutz Standards 200-1, 200-2 und 200-3 • Bernhard C. Witt: „Datenschutz kompakt und verständlich: Eine praxisorientierte Einführung“, 2. Auflage, Vieweg + Teubner, 2010.

3.6 Praxis der Unternehmens-Software

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulbezeichnung:	Praxis der Unternehmens-Software
Kürzel:	USWX
Semesterstufe:	2. Studienjahr Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik (Pflichtmodul) 6./7. Semester Bachelor-Studiengang Informatik (Wahlpflichtmodul)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rausch

Dozenten:	Prof. Dr. Rausch, Prof. Dr. Mosler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten praktischen Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • den typischen Einsatz von Unternehmens-Software in Unternehmen (Unterstützung betrieblicher Funktionsbereiche, Querschnittsaufgaben) zu verstehen. • Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Standard- und Individual-Software zu bewerten. • den praktischen Einsatz von SAP ERP anhand von Fallstudien und Unternehmensplanspielen zu erlernen. • Anpassungsmöglichkeiten von Standardsoftware zu verstehen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Unternehmens-Software in Großunternehmen • Funktionalität und Aufbau eines ERP Systems • Praktische Durchführung von Geschäftsprozessen in einem Modellunternehmen auf Basis von SAP ERP (Fallstudien und Planspiel ERPsim)
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Folien, Moodle; SAP-System
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Hansen, Hans R.; Mendling, Jan; Neumann, Gustaf: Wirtschaftsinformatik; 12. Aufl.; 2019; DeGruyter, Oldenbourg, ISBN 978-3-11-058734-0. • Kurbel: Produktionsplanung und -steuerung im ERP und SCM. Oldenbourg, 2011 • Gronau, N: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2004. • Hesseler, Görtz: Basiswissen ERP-Systeme. W3I, 2007. • Schulungsunterlagen SAP ERP

4 2. Studienjahr (Sommersemester)

4.1 Statistik

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Statistik
Kürzel:	STA
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Bauer
Dozenten:	Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Knebusch, Prof. Dr. Sigg
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik
Häufigkeit:	Sommersemester Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Wintersemester Bachelor-Studiengang Informatik
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Mathematik 1 und 2, Diskrete Mathematik
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Methoden der deskriptiven Statistik und Regressionsrechnung zu verstehen. • die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und die gängigsten Verteilungsmodelle, insbesondere die Normalverteilung zu verstehen und anzuwenden. • einfachere Zufallsexperimente mathematisch zu modellieren. • geeignete Kennzahlen der deskriptiven Statistik zur Datenanalyse einzusetzen und Zusammenhänge mittels geeigneter Regressionsmodelle zu analysieren. • die Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren kritisch einzuordnen und vorgelegte Datenanalysen kritisch zu hinterfragen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Was ist überhaupt Statistik? • Deskriptive Statistik: Grundlagen, Graphische Methoden, Lage- und Streuungsmaße • Korrelations- und Regressionsanalyse • Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Diskrete / stetige Zufallsvariablen • Mehrdimensionale Verteilungen • Stochastische Modelle in der Anwendung • Induktive Statistik: Testtheorie
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/	Klausur 90 Minuten (benotet)

Prüfungsleistung:	
Medienform:	Lückenskript, Arbeitsblätter mit Übungsaufgaben, Tafelarbeit, Overhead-Projektor, Powerpoint, e-Learning System Moodle
Literatur / Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrmeir et. al.: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, Springer Spektrum, 8. Auflage, 2016 • Mittag: Statistik, Springer Spektrum, 5. Auflage, 2017 • Cramer, Kamps: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Springer Spektrum, 2014 • Henze: Stochastik für Einsteiger, Vieweg + Teubner, 9. Auflage, 2011

4.2 Logistik

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Logistik
Kürzel:	LOG
Semesterstufe:	2.Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Payam Dehdari
Dozenten:	Prof. Dr. Payam Dehdari
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (30%) mit integrierter Übung (40%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Logistik, Verkehrsträger, Logistikzentren und Optimierungsverfahren zu erläutern. • die Eigenschaften sowie die Vor- und Nachteile der Land-, See- und Luftfracht zu verstehen. • die Topographie von Logistikzentren zu erläutern und innovative Technologien in diesem Umfeld einzuordnen. • Grundlagen des Lieferantenmanagements und ganzheitlichen Verbesserungsprozessen (Lean Management) zu erläutern. • Techniken zur Einordnung der Verkehrsträger anzuwenden. • Kreativmethoden auf selbst erarbeitetes Wissen aufzubauen und systematisch neue Wege zu diskutieren.

	<ul style="list-style-type: none"> mit der erworbenen Methodenkompetenz sich eigenständig Fachkenntnis zu Logistikprozesse anzueignen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsträger Routen- und Transportheuristiken Lagertechniken Lean Managementmethoden (Werkzeuge) Lieferantenmanagement
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Vorlesungsskript; Moodle
Literatur/Software:	Arnold, D.; Isermann, H. ; Kuhn, A. ; Tempelmeier, H. ; Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch Logistik. Springer-Verlag, 3. Auflage 2008.

4.3 Software-Technik

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Software-Technik
Kürzel:	SWT
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wanner
Dozenten:	Prof. Dr. Deininger, Prof. Dr. Wanner, Prof. Dr. Höß, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Häufigkeit:	Sommersemester Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Wintersemester Bachelor-Studiengang Informatik.
SWS:	6
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	102 h
Eigenstudium:	138 h
Credit Points:	8
Voraussetzungen:	Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:

	<p>I Software-Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Softwaretechnik, insbesondere die Vorgehensweise bei der Erstellung von Softwaresystemen zu verstehen. • verschiedene Vorgehensmodelle zu erläutern. • den Unterschied zwischen plangetriebenen und agilen Vorgehensmodellen sowie deren Einsatzgebiete zu erklären. • den sinnvollen Einsatz von agilen Methoden, insbesondere Scrum, zu erläutern und aufzuzeigen. • grundlegende Anforderungsanalysen mit Verfahren des Requirements Engineering zu verstehen und durchführen zu können. • auf Basis von Anforderungsdokumenten Aufwandsabschätzungen mit verschiedenen Verfahren (FP, COCOMO II) durchzuführen. • grundlegende Verfahren der Qualitätssicherung, insbesondere Testverfahren, Erhebung von Metriken und Anwendung von Reviewtechniken anzuwenden. • Change- und Konfigurationsmanagement als wesentliche Voraussetzung der Teamarbeit zu verwenden. • den Zweck und die Anwendung von DevOps zu erklären und eine Build-Pipeline in der Cloud aufbauen zu können. • grundlegende Architekturmodelle und die grundsätzliche Vorgehensweise beim Architekturentwurf zu verstehen. <p>II Software-Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmodellierung zur Beschreibung aller relevanten Aspekte eines Geschäftsprozesses zu benutzen. • eine vollständige Sicht auf die Unified Modeling Language (UML) zu verstehen und wiedergeben zu können. • gängige Modellierungsmuster bei typischen Problemstellungen einzusetzen. • Schnitt und Entkopplung von Komponenten durchzuführen. • generative und generische Verfahren ausgehend vom Analysemodell einzusetzen. • Kombinationen von Entwurfsmustern einzusetzen.
<p>Inhalte:</p>	<p>I Software-Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodelle (Grundmodelle, V-Modell XT, Agile Methoden, Scrum, XP) • Aufwandsabschätzungen von Softwareprojekten (FP, COCOMO II) • Qualitätssicherung • Testen, Vermessen von Software • Change- und Konfigurationsmanagement • Requirements Engineering • DevOps • Architekturmodelle und Architekturentwurf

	<p>II Software-Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmodellierung mittels BPMN • Unified Modeling Language (UML) im Detail • Analysemuster für die Modellierung, z.B. Actor-Role-Pattern • Komponentenbildung in UML • Generative und generische Softwareentwicklung
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung::	Klausur 120 Minuten (benotet)
Medienform:	Skript, Powerpoint, Overhead-Projektor, Rechnervorführung
Literatur/Software:	<p>I Software-Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludewig, Lichter: Software Engineering: Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken, dpunkt.verlag.3. Auflage 2013. • Reussner: Handbuch der Software-Architektur, dpunkt.verlag. 2. Auflage, 2008. • Beck, K.: Extreme Programming Explained: Embrace Change: Embracing Change, Addison-Wesley, 2.Auf. 2004 • Spillner, A ; Linz, T.: Basiswissen Softwaretest, dpunkt.verlag, 6. Auf. 2019. • Pohl, Rupp: Basiswissen Requirements Engineering, dpunkt.verlag. 4. Auflage, 2015. <p>Software</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sparx Systems Enterprise Architect • Eclipse IDE • JUnit • Resource Standard Metrics • <u>GIT</u> • Findbugs • Zahlreiche weitere Werkzeuge für Testen und Metriken <p>II Software-Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freund, Rücker: Praxishandbuch BPMN, Carl Hanser Verlag, 5., erweiterte Auflage. 11/2016 • Freeman, Freeman, Sierra, Bates: Head First Design Patterns, O'Reilly & Associates, Auflage: 1 (2014) • Gamma, Helm, Johnson, Vlissides: Entwurfsmuster: Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software, Addison-Wesley, Auflage: 2. Aufl. 2001 • Rupp, Queins, SOPHISTen: UML 2 glasklar: Praxiswissen für die UML-Modellierung, Carl Hanser Verlag, 4. Auflage, 2012 • Kecher, C. ; Salvanos, A. ; Hoffmann-Elbern, R. : UML 2.5: Das umfassende Handbuch, Rheinwerk Computing <p>Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sparx Systems Enterprise Architect

4.4 Mensch-Maschine-Kommunikation

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Mensch-Maschine-Kommunikation
Kürzel:	MMK
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rausch
Dozenten:	Prof. Dr. Rausch, Prof. Dr. Lückemeyer, Dr. Pado
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik
Häufigkeit:	Sommersemester Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Wintersemester Bachelor-Studiengang Informatik.
SWS:	2
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/3) mit integrierten Übungen (ca. 2/3)
Präsenzzeit:	34 h
Eigenstudium:	26 h
Credit Points:	2
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • menschliches Verhalten, Handeln, Denken und Fühlen im Zusammenhang mit der Nutzung von Medien, insbesondere dem Computer, zu erklären. • einen benutzerzentrierten Entwicklungsprozess sowie Methoden und Verfahren anzuwenden. • ergonomische Prinzipien und Aspekte in der Software-Entwicklung zu verstehen und anzuwenden.
Inhalte:	Theoretische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle zwischen Mensch und Computer • Interaktionsformen • Software-Ergonomie Praktische Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Anforderungen • Iterativer Entwicklungsprozess • UI Entwurf auf Papier • UI Entwurf mit professioneller Software • Test und Evaluation
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/	Projektarbeit (benotet)

Prüfungsleistung:	
Medienform:	Folien, Videos, Flipchart
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Richter, R. ; Flückiger, M.: Usability und UX kompakt: Produkte für Menschen, Springer Vieweg, 2016. • Heinecke, A.: Mensch-Computer-Interaktion: Basiswissen für Entwickler und Gestalter, Springer-Verlag, 2012 Software: <ul style="list-style-type: none"> • UI Prototyping Werkzeuge (z.B. Axure, Balsamiq)

4.5 Programmierung von Unternehmens-Software

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Programmierung von Unternehmens-Software
Kürzel:	USWP
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rausch
Dozenten:	Prof. Dr. Rausch, Prof. Dr. Mosler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/3) mit integrierten Übungen (ca. 2/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • eine ältere Programmiersprachen für die Programmierung betriebswirtschaftlicher Anwendungen (z.B. ABAP, COBOL) anwenden zu können.
Inhalte:	Es wird jeweils eine Programmiersprache angeboten. Bei ABAP gliedert sich der Inhalt folgendermaßen: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsumgebung • Grundlagen der Sprache • Datenbanktabellen definieren und verarbeiten • Bildschirm- und -ausgabe • Softwarelogistik
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/	Projektarbeit (benotet)

Prüfungsleistung:	
Medienform:	Folien, Vorführung am Rechner; SAP-System (im Falle ABAP)
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Karl-Heinz Kühnhäuser: Einstieg in ABAP, Rheinwerk Computing, ISBN 978-3-8362-3804-5, 2015 • Roland Schwaiger: Schrödinger programmiert ABAP, Rheinwerk Computing, ISBN 978-3-8362-6607-9, 2019

4.6 Konzepte von Unternehmens-Software

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Konzepte von Unternehmens-Software
Kürzel:	USWK
Semesterstufe:	2. Studienjahr
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Höß
Dozenten:	Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Lückemeyer, Prof. Dr. Kramer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten praktischen Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den typischen Einsatz von Unternehmens-Software in Unternehmen unterschiedlicher Größen (KMU, Großunternehmen) und Branchen (produzierende Unternehmen, Dienstleister) zu verstehen. • Portfolios von Standard-Software für KMU zu beschreiben. • unternehmens- und aufgabenspezifische Anforderungen zu ermitteln. • Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Standard- und Individual-Software zu beurteilen.. • Unternehmens-Software für ausgewählte Aufgaben und Funktionen anzupassen und zu erweitern. • ERP-, CRM-Systeme und ggf. weitere System-Kategorien zu verstehen und im Überblick darzustellen. • die Einbettung von Systemen in die Unternehmens-IT und insb. Serviceorientierte Architekturen (SOA) zu erklären.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Unternehmens-Software in kleinen und mittelständischen Unternehmen • StartUps und Geschäftsplanung • Einsatz von Systemen im Marketing (Fokus: Online-Marketing) • Einsatz von Systemen im Vertrieb (Fokus: Customer Relationship Management) • Einsatz im Controlling (Fokus: Business Intelligence) • Strategien und Techniken für die Auswahl, Einführung, Anpassung und Erweiterung von Unternehmens-Software • Integration von Systemen in größere IT-Landschaften / Serviceorientierte Architekturen • Weiterführende Themen (BPM, mobile Unternehmens-Software, rechtliche Aspekte) • Gastvorträge zu aktuellen Themen aus der Praxis
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 60 Minuten (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Tafelarbeit, Rechnervorführung, Moodle, praktische Übungen im Rechnerraum
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Hansen, Hans R.; Mendling, Jan; Neumann, Gustaf: Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2019. • Laudon, Kenneth C.; Laudon, Jane P.; Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage, Pearson, 2015. • Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, 3. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2014. • Hanschke, Inge: Strategisches Management der IT-Landschaft, 3. Auflage, Hanser, 2015. • Kollmann, Tobias: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, 7. Auflage, Springer Gabler, 2019. • Online-Quellen zu Spezial-Themen und einzelnen Systemen (z.B. Salesforce)

5 5. Semester

5.1 Betreutes Praktisches Studienprojekt

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Betreutes Praktisches Studienprojekt
Kürzel:	BPS
Semesterstufe:	5
Modulverantwortliche(r):	Leiter des Prüfungsamtes für das Betreute Praktische Studienprojekt
Dozenten:	Betreuer der Praxisstellen und Vor-Ort-Betreuung durch Professoren des Studiengangs
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	2
Lehrform:	Umfangreiches Praxisprojekt, in der Regel in Kooperation mit einer Firma oder einem Forschungsinstitut
Präsenzzeit:	30 h (Projektbesprechung)
Eigenstudium:	810 h
Credit Points:	28
Voraussetzungen:	Bestandene Bachelor-Vorprüfung und Studienleistungen aus dem Hauptstudium im Umfang von mindestens 40 ECTS
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • praktische Fähigkeiten als Ergänzung der Lehrinhalte anzuwenden. • Problemstellungen aus der Praxis zu lösen und dazu Lösungsstrategien zu entwickeln. • innerbetriebliche Organisation in der Praxis zu verstehen. • Interdisziplinär in Teams zu arbeiten und die dabei erforderlichen Führungsmechanismen zu verstehen.
Inhalte:	Inhaltlich wird mindestens eine der 3 Säulen des Studiengangs, also Wirtschaftsinformatik im engeren Sinne, Informatik oder BWL (Wirtschaft), abgedeckt. Die jeweiligen Inhalte ergeben sich aus den aktuellen Aufgaben der Praxisstelle, die Betreuung erfolgt im wesentlichen individuell.
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (unbenotet); umfasst Bericht sowie Kolloquium mit Präsentation
Medienform:	projektabhängig
Literatur/Software:	Wird von der Praxisstelle sowie vom betreuenden Professor projektbezogen empfohlen

5.2 Präsentationstraining

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulabschnitt:	Präsentationstraining
Kürzel:	PTR
Semesterstufe:	5
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan
Dozenten:	Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	2
Lehrform:	Vorlesung (1/4) mit praktischen Übungen (3/4)
Präsenzzeit:	34 h
Eigenstudium:	26 h
Credit Points:	2
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Techniken zur Visualisieren und mündlicher Präsentation anzuwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentations- und Kommunikationstraining • Visualisierungstechniken • Feedback der Gruppenmitglieder zu den Präsentationen
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (unbenotet)
Medienform:	Präsentations-Software (MS PowerPoint, Prezi), Flip-Chart; ggf. weitere Software für Live-Vorfürungen
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Rachow, Axel & Sauer, Johannes: Der Flipchart-Coach. Profi Tipps zum Visualisieren und Präsentieren am Flipchart managerSeminare Verlags GmbH; 8. Auflage 2019 • Haussmann, Martin; Scholz, Holger: bikablo® 2.0: Neue Bilder für Meeting, Training & Learning Neuland GmbH & Co. KG; 2017 • Fürst, Simone: Rhetorik: Verbessern Sie mit diesem Buch Ihre Kommunikation und lernen Sie zu überzeugen. Independently published; 2018.

6 6. Semester

6.1 Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre
Kürzel:	W-B
Semesterstufe:	6
Credit Points:	5

6.1.1 Supply Chain Management

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Supply Chain Management
Kürzel:	SCM
Semesterstufe:	6
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Payam Dehdari
Dozenten:	Prof. Dr. Payam Dehdari
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium, Wahlmodul des Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten praktischen Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Logistik
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wertschöpfungskette zu erklären. • die Wertstromplanung als Methoden zur Analyse und Optimierung von Wertschöpfungsketten zu erklären. • Planungsstandards zu erläutern. • dies in einem Praxisprojekt bei einem tatsächlichen Problem eines Unternehmens zu vertiefen und anzuwenden. • bei der Wertschöpfungskette systematisch und analytisch Potentiale zu erfassen. • Kreativmethoden, die zur Optimierungen von Wertschöpfungsketten führen, einzusetzen.

	<ul style="list-style-type: none"> sich mit der erworbenen Methodenkompetenz eigenständig Fachkenntnisse zu Wertschöpfungsketten anzueignen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Wertstromanalyse Toyota-Produktionssystem Supply Chain Management-Methoden Planungsmethoden
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (benotet)
Medienform:	Skript; Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> Takeda, Hitoshi, Das Synchrones Produktionssystem; Verlag: Vahlen; 7. Auflage, 2012. Kuhn, Axel, Hellingrath, Bernd, Supply Chain Management, Optimierte Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette; Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2002.(eBook 2019) Schönsleben, Integrales Logistikmanagement; Springer Vieweg, 2016.

6.1.2 Marketing und Vertrieb

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Marketing und Vertrieb
Kürzel:	MUV
Semesterstufe:	6
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan BWL
Dozenten:	Lehrbeauftragte (Laura Mittendorfer; Christoph Siegel)
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium, Wahlmodul des Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierter Übung (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der ganzheitlichen Ausrichtung der Wertschöpfung von Unternehmen auf die Erzeugung von Mehrwerten für den Kunden zu erklären.

	<ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Schnittstellen zwischen Marketing, Vertrieb und IT zu erläutern. • notwendige Analysen und Strategieentscheidungen im Marketing • ihr Wissen in den Bereichen der Produkt- und Leistungs politik, der Preispolitik sowie der Kommunikations- und Markenpolitik und daraus Anforderungen zur zeitgemäßen Gestaltung kundenorientierter Produkte, Dienstleistungen und Kundenlösungen abzuleiten. • alternative Vertriebskanalstrukturen in B2C- und B2B-Märkten zu erklären. • die Besonderheiten von online- und offline-Kanälen zu erklären.
Inhalte:	<p>Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenvorteile schaffen • Schnittstellen zwischen Marketing und IT • Markt- und Wettbewerbsanalysen • Marketingstrategie • Konfiguration von Produkten und Leistungen • Kommunikations- und markenpolitische Entscheidungen • Preismanagement <p>Vertrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen zwischen Marketing und Vertrieb sowie zwischen Vertrieb und Marketing • Kundenanalysen • Vertriebsstrategie • Distributionspolitische Entscheidungen • Bewertung und Auswahl von Vertriebswegen • Vertriebs- und Verkaufsmanagement in B-to-B- und B-to-C-Märkten
Prüfungsvorleistung	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (benotet)
Medienform	Skript einschl. Fallbeispielen; Moodle
Literatur/Software	<ul style="list-style-type: none"> • Armstrong, G., Opresnik, M. O. & Kotler, P.: Marketing – An Introduction. Prentice Hall; 13. Auflage, 2016. • Becker, J.: Marketing-Konzeption. Vahlen. 11. Auflage, 2018 • Benkenstein, M.: Strategisches Marketing. Ein wettbewerbsorientierter Ansatz. Kohlhammer W., GmbH; 3. Auflage, 2010. • Homburg, C., Schäfer, H. & Schneider J.: Sales Excellence. Vertriebsmanagement mit System. Kotler, P. & Armstrong, G.: Principles of Marketing, Gabler Verlag, 2016.

	<ul style="list-style-type: none"> • Meffert, H.: Marketing-Management. Analyse – Strategie – Implementierung. Dr. Th. Gabler Verlag; Auflage: 1994. • Spiro, R.L.: Management of a Sales Force. McGraw-Hill/Irwin; 11. Auflage, 2002.
--	--

6.1.3 Unternehmensführung und Controlling

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge BWL (originär) und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung und Controlling
Kürzel:	FÜCO
Semesterstufe:	6
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan BWL
Dozenten:	Prof. Dr. Georg Hauer / Michael Ultsch
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium, Wahlmodul des Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierter Übung (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL
Lernziele/Kompetenz:	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Zielsetzungen und Konzepte der Unternehmensführung und kennen aktuelle Trends, Möglichkeiten und Grenzen des Controllings. • Sie verstehen die Integration der Unternehmensführung und des Controllings in den Kontext der betrieblichen Aktivitäten und betrieblichen Organisation und können diese im betrieblichen Kontext selbstständig anwenden. <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Führungs-, Entscheidungs- und Informationsstrukturen im Unternehmen zu organisieren. • Sie sind befähigt, mit Methoden der Unternehmenssteuerung betriebliche Situationen zu analysieren und zu bewerten. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können aktuelle wissenschaftliche

	<p>Konzepte bezüglich ihrer Eignung für die betriebliche Anwendung analysieren und auf konkrete Unternehmenssituationen transferieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen vertiefte Techniken und Instrumente der Unternehmensführung und des Controlling, die zur Führung, Planung und Informationsversorgung, aber auch zur Entscheidungsvorbereitung und -unterstützung im Unternehmen, benötigt werden.
Inhalte:	<p>Ausgewählte Konzepte der Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Problemstellungen und Fallstudien • Aktuelle Literatur • Anwendung und Relevanz im Unternehmen <p>Ausgewählte Konzepte des Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Problemstellungen und Fallstudien • Aktuelle Literatur • Anwendung und Relevanz im Unternehmen
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Overhead-Projektor, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Hauer, Georg / Ultsch, Michael, Unternehmensführung kompakt, München 2010. • Horvath, Peter, Controlling, 14. Aufl., München, 2019. • Weiterführende Literatur: <p>Zeitschriftenbeiträge z.B. aus Controlling und Management Review, Controller Magazin etc. als Basis der Seminarthemen, aktuelle Themenliste jeweils zu Beginn der Vorlesung.</p> <p>Nutzung der Literaturdatenbanken Wiso und Business Source Premier für die weitere Quellensuche.</p>

6.1.4 Finanzdienstleistungen und Kapitalmärkte

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik	BWL	(originär)	und
Modulbezeichnung:	Finanzdienstleistungen und Kapitalmärkte			
Kürzel:	FDK			
Semesterstufe:	6			
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Popovic			
Dozenten:	Prof. Dr. Popovic			
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium,	Wahlmodul	des	Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre

Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten praktischen Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	112 h
Credit Points:	6 (anrechenbar: 5)
Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL; gute Englischkenntnisse
Lernziele/Kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die weltweiten Kapitalmärkte, ihre unterschiedlichen Segmente und die dort gehandelten Produkte. • Sie verstehen die unterschiedlichen Ausprägungen und Geschäftsmodelle von Finanzinstitutionen (z.B. Geschäftsbanken, Investmentbanken, Investmentfonds, Versicherungen, Bausparkassen) und haben ein Verständnis für das regulatorische Umfeld von Finanzinstitutionen (Basel III/IV, Solvency, MaRisk, etc.) und aktuelle Entwicklungstrends entwickelt. • Die Studierende wissen, wie Kapitalmarktprodukte von z.B. von Großunternehmen und KMUs für die Unternehmensfinanzierung und die Risikoabsicherung genutzt werden können.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund: Finanzmarktkrise und weltweite Rezession der Jahre 2008 ff. • Finanzmärkte und Finanzmarktsegmente • Portfolio Theorie und Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ Risiko, Rendit & Capital Asset Pricing Model (CAPM) ○ Research & Asset Valuation • Typology of Financial Institutions: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschäftsbanken ○ Investmentbanken ○ Investmentfondes ○ Versicherungen und Pensionsfonds ○ Bausparkassen • Besonderheiten europäischer Finanzmärkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick und Branchenstruktur ○ Das deutsche Finanzsystem • Grundlagen von Sustainable Finance & Investments • Digitalisierung, Künstliche Intelligenz & FinTechs • Regulatorische Rahmenbedingungen von Finanzinstituten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele, Funktion und unterschiedliche Aspekte der Bankenregulierung ○ Überwachung durch Aufsichtsbehörden ○ Analyseansatz der Ratingagenturen ○ Ausblick: Aktuelle Regulatorische Herausforderungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Value Based Management-Konzepte für Finanzdienstleister: <ul style="list-style-type: none"> ○ Value Based Management: Return on Risk-adjusted Capital (RORAC) ○ Strategie & Value Based Management
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 120 Minuten (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Powerpoint, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Kidwell, D. S. / Blackwell, D. W. / Whidbee, D. A. / Sias, R. W.: Financial Institutions, Markets, and Money, 12. Aufl., Hoboken et al.: Wiley, 2015. • Koch, T. W. / MacDonald, S. S.: Bank Management, 8. Aufl., Boston/Mason: Cengage/Southwestern, 2015. • Madura, J.: Financial Institutions and Markets, 12. Aufl., Boston/Mason: Cengage/Southwestern, 2018. • Megginson, W.L. / Smart, S.B. / Lucey, B. M.: Introduction to Corporate Finance, London: Cengage, 2009. • Spremann, K. /Gantenbein, P.: Kapitalmärkte, 4. Aufl., Konstanz/München: UTB/UVK/Lucius, 2016.

6.1.5 Auslandsmodul Betriebswirtschaftslehre

In Auslandssemestern an ausländischen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, können als Auslandsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der ausländischen Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde

6.1.6 Anerkennungsmodul Betriebswirtschaftslehre

Bei einem Hochschulwechsel können an anderen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, als Anerkennungsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde.

6.1.7 Sondermodul Betriebswirtschaftslehre

Zur Erweiterung sowie zur Aktualisierung des Lehrangebots kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

6.2 Wahlpflichtmodul Informatik

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul Informatik
Kürzel:	W-I
Semesterstufe:	6
Credit Points:	5

6.2.1 Datenstrukturen und Algorithmen

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Informationslogistik und Mathematik
Modulbezeichnung:	Datenstrukturen und Algorithmen
Kürzel:	DSA
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 2. Studienjahr Bachelor-Studiengänge Mathematik, Informationslogistik 4./ 5. Semester Studienvariante Mathe ²
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Deininger
Dozenten:	Prof. Dr. Marcus Deininger, Prof. Dr. Homberger
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Mathematik, Informationslogistik
Häufigkeit:	Jedes Semester; Sommersemester (mit Bachelor Mathematik) Wintersemester (mit Bachelor Informationslogistik)
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (75% / 25%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Datenstrukturen und Algorithmen, deren Implementierung und Effizienz zu erläutern. • die Komplexität von Algorithmen zu beurteilen. • mit dem Java Collection Framework sicher umzugehen. • Algorithmen zu entwerfen und eine Auswahl geeigneter Datentypen zur Lösung konkreter Aufgaben aus der Praxis zu treffen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen und ihre Analyse • Datenstrukturen, Abstrakte Datentypen

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Datentypen (Stack, Queue, Sequenz, Bäume) • Datentypen zur Darstellung von Mengen (Hash, Suchbaum, AVL-Baum, PriorityQueue) • Such- und Sortierverfahren • Graphen und Graph-Algorithmen (kürzeste Wege, Traveling Salesman) • Ausgewählte Anwendungen (Bildsegmentierung, räumliche Suche)
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur (120 Minuten) (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Tafelarbeit, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Güting, R. H., Dieker, S.: Datenstrukturen und Algorithmen, 3. Auflage, Teubner, 2004 • Goodrich, M., and Tamassia, R.: Data Structures and Algorithms in Java, 2nd Edition, Wiley & Sons, 2001 • Saake, G., K.-u. Sattler: Algorithmen und Datenstrukturen: Eine Einführung mit Java 5. Auflage, dpunkt-Verlag, 2013 • Schöning, U.: Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, 2011 • Literatur zu ausgewählten Anwendungen in der Vorlesung

6.2.2 Verteilte Systeme

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik, Informationslogistik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Verteilte Systeme
Kürzel:	VS
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 2. Studienjahr Bachelor-Studiengänge Informatik und Informationslogistik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Lückemeyer
Dozenten:	Prof. Dr. Lückemeyer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Informatik und Informationslogistik
Häufigkeit	jedes Semester Sommersemester (mit Bachelor Informationslogistik) Wintersemester (mit Bachelor Informatik)
SWS	4

Lehrform	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points :	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Prinzipien und Funktionsweisen verteilter Systeme zu beschreiben. • Fragestellungen zur Notwendigkeit und zum Einsatz verteilter Systeme zu beantworten. • verteilte Systeme, deren Anforderungen und deren Architektur zu analysieren. • einfache verteilte Systeme nach verschiedenen Grundsätzen selbst zu erstellen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften verteilter Systeme • Systemmodelle und Interprozesskommunikation • Verteilte Objekte und Remote Aufrufe • Zeit und Zustandsmanagement in verteilten Systemen • Netzwerkkommunikation • Web Services • Middleware und Service-Orientierte Architektur • Verteilte Datenhaltung • Virtualisierung, Containerisierung und Cloud Computing • Microservices und Serverless Architecture • Mobile Systeme
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 120 Minuten (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Presenter, Folien, Vorlesungsvideos, Rechnerübungen, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Coulouris: Distributed Systems, Addison-Wesley, 2011 • Tannenbaum, van Steen: Distributed Systems – Principles and Paradigms, Prentice Hall, 2016

6.2.3 Pervasive Computing

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik, Informationslogistik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Pervasive Computing
Kürzel:	PVC

Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Knauth
Dozenten:	Prof. Dr. Mosler, Prof. Dr. Knauth
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informationslogistik
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h (überwiegend Projektarbeit)
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Arbeitsweise und Programmierung Mobiler Systeme zu verstehen sowie eigene Anwendungen zu erstellen (Android) • Sensornetzwerke, RFID-Technologien, NFC zu erkennen und gegenüberzustellen sowie zu beurteilen. • eigene Anwendungen für Mobilgeräte und IoT-Geräte (z.B. Arduino, ESP32, RPi) zu konzipieren und zu erstellen. • mobile und verteilte Anwendungen und Dienste anzuwenden und zu analysieren. • Architekturen und Protokolle für mobile Informationssysteme zu erkennen und einzusetzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Architektur mobiler Informationssysteme • Software-Entwicklung für mobile Endgeräte • Softwareentwicklung für IoT-Systeme • Grundlagen und Anwendung von Smart Cards, RFID Technologien und Sensornetzwerken • Aktuelle Anwendungsbeispiele
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Präsentation, praktisches Arbeiten mit IoT-Systemen

Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Hansmann: Pervasive Computing, Springer. Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2003 • Barnett, O'Cull , Cox: Embedded C Programming and the Atmel AVR, Clifton Park, NY : Thomson Delmar Learning, c2007. • Becker, Pant: Android Grundlagen und Programmierung, dpunkt.verlag. 2. Auflage, 2010 • Holger, Willig: Protocols and Architectures for Wireless Sensor Networks, John Wiley & Sons. 1. Auflage, 2007 • Bartmann, Die elektronische Welt mit Arduino entdecken, O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG; 2. Auflage, 2014
---------------------	---

6.2.4 Aktuelle Themen der IT-Sicherheit

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Aktuelle Themen der IT-Sicherheit
Kürzel:	SEC-A
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Seedorf
Dozenten:	Prof. Dr. Seedorf
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5.
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50% / 50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	IT-Sicherheit
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Anwendungen von IT-Sicherheit und kryptografischen Verfahren zu erläutern und einzuordnen. • selbstständig detailliertes Verständnis von aktuellen Entwicklungen im Bereich Cybersicherheit zu erarbeiten. • technische Entwicklungen und Neuerungen im Bereich IT-Sicherheit zu analysieren und zu bewerten.

	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Proof-of-Concept (Machbarkeitsstudie) - Implementierungen im Bereich Cybersicherheit durchzuführen. • aktuelle gesellschaftliche Spannungsfelder zu analysieren und unterschiedliche ethische Standpunkte im Bereich Cybersicherheit zu bewerten. • die Funktionsweise typischer, konkreter Cyber-Angriffstechniken im Internet zu verstehen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte technische Entwicklungen im Bereich Cybersicherheit • Diskussion aktueller Sicherheitsvorfälle und der gesellschaftlichen Relevanz von Cybersicherheitsthemen • Durchführung von Proof-of-Concept Studien zu aktuellen Themen der IT-Sicherheit • Durchführen konkreter Angriffe und detailliertes Nachvollziehen typischer Angriffs- und Abwehrtechniken im Labor für IT-Sicherheit • Selbstständiges Erarbeiten und zusammenfassendes Präsentieren aktueller Forschungsergebnisse im Bereich Cybersicherheit
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsfolien / Overhead-Projektor • Moodle • Aufgabenspezifische Rechner- und Netzwerkumgebung
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Szor: "The Art of Computer Virus Research and Defense", 1. Auflage, Addison-Wesley, 2005 • IEEE Security & Privacy Magazine, IEEE Press • Zeitschrift "Datenschutz & Datensicherheit (DuD)", Springer

6.2.5 Internet-Programmierung

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Internet-Programmierung
Kürzel:	IPR
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Mosler
Dozenten:	Prof. Dr. Mosler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik,

	Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5.
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Programmieren 1 und 2
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Standards und Protokolle des Internets zu verstehen. • statische und dynamische Webseiten sowie kleinere Webanwendungen mit Datenbankanbindung zu erstellen. • moderne Technologien und Frameworks (client- und serverseitig) zu erläutern und zu verwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Themen zu HTTP, HTML • Responsive UIs, aktuelle CSS-Frameworks (z.B. Bootstrap) • Client-Side-Entwicklung (z.B. JavaScript, jQuery, Ajax, Angular, Json) • Server-Side-Entwicklung (z.B. mit PHP oder JavaScript) • Aufruf von Webdiensten (REST) • Integrierte Webentwicklung mit aktuellen Frameworks (z.B. PHP- oder JavaScript-Frameworks).
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur (90 min)
Medienform:	Tafelarbeit, Presenter, Folien, Rechnervorführung, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Wenz, Tobias Hauser, Florence Maurice: Das Website Handbuch - komplett in Farbe, Programmierung und Design; Markt + Technik Verlag, ISBN-10: 3959820291, 2016. • Tutorials der w3schools.com zu den wichtigsten Themen (HTML, CSS, JavaScript, SQL, PHP und BootStrap): https://www.w3schools.com/ • Gregor Woiwode, Ferdinand Malcher, Danny Koppenhagen, Johannes Hoppe: Angular: Grundlagen, fortgeschrittene Techniken und Best Practices mit TypeScript – ab Angular 4 (iX-Edition); dpunkt.verlag GmbH, ISBN-10: 3864903572, 2017. <p>Software:</p>

	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsumgebung für Websites und Webanwendungen• Verschiedene Browser• Apache Webserver• Aktuelle Datenbanksysteme• Ggf. benötigte Frameworks
--	--

6.2.6 Künstliche Intelligenz

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik.
Modulbezeichnung:	Künstliche Intelligenz
Kürzel:	KI
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 2. Studienjahr Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Homberger
Dozenten:	Prof. Dr. Pado, Prof. Dr. Homberger, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Informatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik.
Häufigkeit:	Wintersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50%-50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points :	5
Voraussetzungen:	Datenstrukturen und Algorithmen, Programmieren
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsgebiete der künstlichen Intelligenz zu nennen und den Begriff „künstliche Intelligenz“ zu definieren. • vorgestellte Methoden der künstlichen Intelligenz zu erklären und ihre Einsatzvoraussetzungen und Mächtigkeit zu verstehen. • für ein gegebenes Problem geeignete Methoden der künstlichen Intelligenz auszuwählen. • mögliche Auswirkungen des Einsatzes von künstlicher Intelligenz abzuschätzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Intelligente Agenten • Problemlösen (z.B. Suchen, Spielen) • Planen (z.B. Scheduling) • Wissen (z.B. Ontologien) • Schließen (z.B. Bayessche Netze) • Lernen (z.B. lernende Klassifikation, Clustering) • Sprachverstehen • Wahrnehmen und Handeln (z.B. Robotik) • KI und Gesellschaft
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Folien, Moodle

Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none">• Russell S, Norvig P. Artificial Intelligence – A Modern Approach. Pearson. 3.Auflage. 2016.• Homberger J, Bauer H, Preissler G. Operations Research und Künstliche Intelligenz. utb-Verlag. 2019.• Kaplan J. Künstliche Intelligenz – Eine Einführung. Mitp-Verlag. 2017.
---------------------	---

6.2.7 Auslandsmodul Informatik

In Auslandssemestern an ausländischen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, können als Auslandsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der ausländischen Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde

6.2.8 Anerkennungsmodul Informatik

Bei einem Hochschulwechsel können an anderen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, als Anerkennungsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde.

6.2.9 Sondermodul Informatik

Zur Erweiterung sowie zur Aktualisierung des Lehrangebots kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

6.3 Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1
Kürzel:	W-WI1
Semesterstufe:	6
Credit Points:	5

6.3.1 eCommerce

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik, Informationslogistik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	eCommerce
Kürzel:	ECO
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik 6 Bachelor-Studiengang Informationslogistik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Höß
Dozenten:	Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Kramer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informationslogistik, Wahlpflichtmodul
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der BWL
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen und wesentliche Prozesse des elektronischen Handels (eCommerce) und des elektronischen Geschäftsverkehrs (eBusiness) zu benennen und zu erläutern. • die für eCommerce und eBusiness relevanten technischen und inhaltlichen Standards zu beurteilen. • adäquate Architekturen, Produkte und Lösungen im eCommerce / eBusiness zu analysieren, zu konzipieren oder auszuwählen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einsatzbereiche von eCommerce und eBusiness

	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsmodelle, Prozesse und Plattformen (z.B. eShops (Online-Shops), eMarketplaces (elektronische Marktplätze)) • Grundlegende technische Standards • Inhaltliche Standards im elektronischen Handel (z.B. Produktidentifikation / -klassifikation, Produktkataloge, Geschäftstransaktionen) • Web-Marketing (z.B. SEM, SEO, Analytics) • Sicherheitsaspekte und Bezahlverfahren • Zukünftige Trends • Gastvorträge zu aktuellen Themen aus der Praxis
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten) (benotet)
Medienform:	Powerpoint, Tafelarbeit, Rechnervorführung, Moodle, praktische Übungen im Rechnerraum
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Kollmann, Tobias: E-Business - Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Springer Gabler, 7. Auflage, 2019. • Wirtz, Bernd W.: Electronic Business, Springer Gabler, 6. Auflage, 2018. • eCommerce-Leitfaden, 3. Auflage, 2015, Abrufbar unter http://www.ecommerce-leitfaden.de • Aktuelle Fallbeispiele & vertiefende Spezialliteratur zu einzelnen Themenbereichen bzw. Standards im Bereich eCommerce / eBusiness

6.3.2 IT-Infrastrukturmanagement

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulbezeichnung:	IT-Infrastrukturmanagement
Kürzel:	INFR
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik (originär) 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Mosler
Dozenten:	Prof. Dr. Mosler
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5.
Häufigkeit:	Wintersemester (nicht notwendigerweise in jedem WS)
SWS:	4

Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Mindestens die Fachkenntnisse des Grundstudiums, zusätzlich möglichst Qualitätsmanagement
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ziele und die Prozesse, die für ein erfolgreiches IT-Infrastrukturmanagement notwendig sind zu verstehen. • einen Überblick über die Prozesse und Lebenszyklen einer IT Infrastruktur darzustellen. • die Prozesse des de facto Standards ITIL 4 zu verstehen. • zu verstehen, wie ein komplexes IT Environment für große Firmen in der Praxis gemanagt wird. • das erworbene Wissen in Fallstudien anzuwenden. • die Zusammenhänge von IT-On-Demand zu den Geschäftsprozessen zu verstehen. • andere IT-Service-Management-Ansätze zu benennen. • IT Outsourcing zu verstehen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Organisation als Serviceanbieter (intern oder extern) • Prozessorientierung: IT-Prozesse und deren Messbarkeit und Optimierung • IT-Governance, IT-Compliance, IT-Strategie • Wirtschaftlicher Mehrwert (Messbarkeit der erbrachten Leistung, Definition von Standards, Qualitätskontrolle, etc.) • Lebenszyklus der Services: Strategie (Strategy), Entwurf (Design), Betriebsüberleitung (Transition), Betrieb (Operation) und Verbesserung (Continual Improvement). • ITIL 4: Operational Layer (Service Support, ICT Infrastructure Management), Tactical Layer (Service Delivery, Security Management, Application Management), Strategical Layer (Business Perspective, Planning to Implement Service Management) • Zertifizierungsmöglichkeiten • Werkzeuge und Fallstudien • weitere IT Service Management Standards (v.a. COBIT und MOF)
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Klausur 90 Minuten (benotet)
Medienform:	Powerpoint , Tafelarbeit, Overhead-Projektor, Rechnervorführung

Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Gadatsch: IT-Controlling für Einsteiger, Springer Vieweg, 2016. • Andreas Gadatsch, Elmar Mazer: Masterkurs IT-Controlling: Grundlagen und Praxis für IT-Controller und CIOs, Vieweg+Teubner Verlag, 4. Auflage, 2010. • Roland Böttcher: IT-Service-Management mit ITIL – 2011 Edition, Heise Verlag, 2013. • Alfred Olbrich: ITIL kompakt und verständlich: Effizientes IT Service Management, Vieweg+Teubner Verlag, 4. Auflage, 2008. • Stefan Helmke, Matthias Uebel: Managementorientiertes IT-Controlling und IT-Governance, Springer Gabler, 2016. • Ausgewählte Dokumente des IT Governance Institutes
---------------------	--

6.3.3 Mobilitätsdienstleistungen

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulbezeichnung:	Mobilitätsdienstleistungen
Kürzel:	MSrv
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik (originär) 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Ralf Kramer
Dozenten:	Prof. Dr. Ralf Kramer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5.
Häufigkeit:	Wintersemester (nicht notwendigerweise in jedem WS)
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierten Übungen (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Grundstudium sowie sämtliche Module des 2. Studienjahres, insb. auch Grundlagen der BWL sowie KLR;
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistungen und deren Bedeutung basierend auf „klassischen“ physischen Produkten sowie als eigenständig Angebote zu beschreiben und zu verstehen. • Geschäftsmodelle methodisch fundiert zu beschreiben und miteinander zu vergleichen. • Möglichkeiten und Alternativen der individuellen (persönlichen) Mobilität einschl. aktueller innovativer Konzepte sowie deren Wechselwirkungen (Synergien) zu beschreiben und einzuordnen.

	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der IT für innovative Dienstleistungen generell sowie für Mobilitätsdienstleistungen insb. für intermodale Verkehrsangebote zu erkennen. • die generelle zukünftige Bedeutung Daten-getriebener Geschäftsmodelle zu verstehen
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen (unabh. von Mobilität) • Mobilität: Einführung und Überblick • Car Sharing • Multimodale, intermodale und integrierte Verkehrsangebote • Automatisiertes Fahren • E-Mobilität • Abschließende Bemerkungen und Ausblick
Prüfungsvorleistung:	Studienarbeit
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (benotet)
Medienform:	Powerpoint , Tafelarbeit, Overhead-Projektor, Rechnervorführung
Literatur/Software:	<p>Ausgewählte Abschnitte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cardoso et al. (eds.): Fundamentals of Service Systems; Springer, 2015; ISBN 978-3-319-23194-5 • Jan Marco Leimeister: Dienstleistungsengineering und -management; Springer Gabler 2012; ISBN 978-3-642-27982-9 • Alexander Osterwald, Yves Pigneur: Business Model Generation; Wiley, 2010; ISBN 978-0470-87641-1 • Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB): Zukunft der Automobilindustrie; Innovationsreport; Arbeitsbericht Nr. 152, September 2012 • TAB: Konzepte der Elektromobilität und deren Bedeutung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt; Innovationsreport; Arbeitsbericht Nr. 153, Oktober 2012 • Jörg Schäuffele, Thomas Zurawka: Automotive Software Engineering; Springer Vieweg, 6. Auflage; ISBN 978-3-658-11814-3 • Markus Maurer, Barbara Lenz, J. Christian Gerdes, Hermann Winner (Hrsg.): Autonomes Fahren – Technische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte; Springer 2015; ISBN 978-3-662-45853-2 • Sebastian Wedeniwski: Mobilitätsrevolution in der Automobilindustrie; Springer 2015; ISBN 978-3-662-44782-6 <p>sowie vertiefende aktuelle Literatur zu den einzelnen Kapiteln</p>

6.3.4 Auslandsmodul Wirtschaftsinformatik 1

In Auslandssemestern an ausländischen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der

HFT Stuttgart angeboten werden, können als Auslandsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der ausländischen Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde

6.3.5 Anerkennungsmodul Wirtschaftsinformatik 1

Bei einem Hochschulwechsel können an anderen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, als Anerkennungsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde.

6.3.6 Sondermodul Wirtschaftsinformatik 1

Zur Erweiterung sowie zur Aktualisierung des Lehrangebots kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

6.4 Geschäftsprozessmanagement

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulbezeichnung:	Geschäftsprozessmanagement
Kürzel:	GPM
Semesterstufe:	6 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik (originär) 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Lückemeyer
Dozenten:	Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Lückemeyer
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 2/3) mit integrierte Übung (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der BWL
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche und technische Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements zu verstehen. • grundlegende Modellierungsmethoden und -werkzeuge zu verstehen und anwenden zu können. • Komplexe Geschäftsprozesse zu analysieren und zu modellieren. • Architekturen für prozessgetriebene Anwendungssysteme zu konzipieren. • digitalisierte Geschäftsprozesse zu erstellen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Geschäftsprozess- und Workflow-Managements • Organisationsformen von Unternehmen • Geschäftsprozessoptimierung und Business Reengineering • Betriebliche Kerngeschäftsprozesse (z.B. Auftragsabwicklung, Logistik, Service, ...) • Analyse und Modellierung fachlicher Prozesse (z.B. mit eEPK, BPMN) • Serviceorientierte Architekturen (SOA) • Modellierung von ausführbaren Prozessen in einer SOA

	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessgetriebene Anwendungen • Business Rule Management • Geschäftsprozesse in der Cloud
Prüfungsvorleistung	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung 20 Minuten (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Presenter, Folien, Vorlesungsvideos, Rechnerübungen
Literatur/Software	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, 8. Auflage. Vieweg+Teubner Verlag, 2017. (Als eBook in der HFT-Bibliothek erhältlich) ▪ Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS: Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, 4. Auflage. Vieweg+Teubner Verlag, 2015. (Als eBook in der HFT-Bibliothek erhältlich) ▪ Freund, J.; Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN: Mit Einführung in CMMN und DMN, 5. Auflage. Hanser Verlag, 2016. ▪ Hierzer, R.: Prozessoptimierung 4.0: Den digitalen Wandel als Chance nutzen, Haufe Fachbuch, 2017. ▪ Vom Brocke, J., Mendling, J.: Business Process Management Cases: Digital Innovation and Business Transformation in Practice (Management for Professionals), Springer, 2018. ▪ Standards (z.B. BPMN, DMN) ▪ Vertiefende Spezialliteratur zu einzelnen Themenbereichen

6.5 Wirtschaftsinformatik-Projekt 2

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsinformatik-Projekt 2
Kürzel:	WiP2
Semesterstufe:	6
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Höß
Dozenten:	Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Kramer, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	4
Lehrform:	Betreute Projektarbeit im Team
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	142 h
Credit Points:	7

Voraussetzungen:	Bestandene Bachelor-Vorprüfung und Studienleistungen aus dem Hauptstudium im Umfang von mindestens 40 ECTS
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Disziplinen der Wirtschaftsinformatik und den relevanten Schlüsselqualifikationen an einem disziplinübergreifenden, praktischen Projekt anwenden zu können. • die erlernten Projektmanagementmodelle-, -verfahren und -kenntnisse in einem konkreten Projekt anwenden und an die konkreten Gegebenheiten anpassen zu können.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Projekts zur Neuentwicklung oder Anpassung eines sozio-technischen Systemes (Organisation, Software, Hardware) • Erarbeitung eines herausfordernden Projektergebnisses aus dem Themenfeld der Wirtschaftsinformatik in Teamarbeit • Anpassung eines Standard-Projektvorgehensmodells auf die spezifischen Projektbedürfnisse • Professionelle Projektabwicklung und Teamarbeit • Projektpräsentationen (Meilensteine, Abschluss) und Dokumentation <p>Die spezifischen Inhalte werden vom jeweiligen Dozenten festgelegt. Sie orientieren sich an aktuellen Fragestellungen und Themen der Wirtschaftsinformatik bzw. an aktuellen Technologien.</p>
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	projektabhängig
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Ernst Tiemeyer (Hrsg.), Handbuch IT-Projektmanagement: Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices, 3. Auflage, 2018, Hanser Verlag. • Andreas Gadatsch, Grundkurs Geschäftsprozessmanagement; 8. Auflage, 2017, Springer-Vieweg. • Manfred Bruhn, Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, 11. Auflage, 2019, Springer. • Helmut Balzert, Lehrbuch der Softwaretechnik: Entwurf, Implementierung, Installation und Betrieb, 2011, Spektrum Verlag. <p>sowie weitere themenabhängige Literatur aus den jeweils relevanten Fachdisziplinen.</p>

6.6 Seminar

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Seminar
Kürzel:	SEM
Studiensemester :	6
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan
Dozenten:	Prof. Dr. Kramer, Prof. Dr. Höß, Prof. Dr. Pado und weitere
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	2
Lehrform:	Seminar
Präsenzzeit:	35 h
Eigenstudium:	55 h
Credit Points:	3
Voraussetzungen:	Grundstudium sowie sämtliche Module des 2. Studienjahres
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig wissenschaftlich zu strukturieren, zu präsentieren und zu moderieren. • Erkenntnisse und Wissen aktiv zu erarbeiten und zu reflektieren. • exemplarische Inhalte aus dem Studium zu vertiefen. • aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik und ihre Wechselwirkung mit ihren Einsatzumfeldern zu untersuchen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Aufarbeitung von Quellen • Strukturierung und Präsentation der Ergebnisse • Diskussion und kritische Reflexion der Inhalte
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (unbenotet) mit Erstellung einer Ausarbeitung und Präsentation
Medienform:	Folien, Moodle
Literatur/Software:	abhängig vom Thema

7 7. Semester

7.1 Interdisziplinäres Projekt

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Interdisziplinäres Projekt
Kürzel:	IDP
Studiensemester :	7
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan
Dozenten:	Alle Dozenten
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium
Häufigkeit:	jedes Semester
SWS:	2
Lehrform:	Vorlesung und Projektarbeit
Präsenzzeit:	35 h (einschl. Projektbesprechungen)
Eigenstudium:	85 h
Credit Points:	4
Voraussetzungen:	Abschluss des BPS (s. SPO)
Lernziele/Kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnisse in einem Anwendungsbereich • Selbständige Einarbeitung in ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik • Einsatz der im Studium erworbenen Kenntnisse, insb. die Methoden und Techniken der Wirtschaftsinformatik, Informatik und BWL in diesem Gebiet • Fähigkeit zum projektbezogenen Arbeiten
Inhalte:	<p>Selbständige Bearbeitung eines Anwendungsprojektes unter Nutzung der im Studium erlernten Methoden und Techniken der Wirtschaftsinformatik, der Informatik und der BWL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung in das Anwendungsgebiet und in das Projekt • Anforderungsanalyse und Konzeption • Meilenstein: Präsentation • Realisierung • Abschlusspräsentation
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (unbenotet)
Medienform:	projektabhängig
Literatur/Software:	projektabhängig

7.2 Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2

Studiengang	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2
Kürzel	W-WI2
Semesterstufe	7
Credit Points	5

7.2.1 Enterprise Architektur Management

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulbezeichnung:	Enterprise Architektur Management
Kürzel:	EAM
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Wanner
Dozenten:	Prof. Dr. Wanner, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5
Häufigkeit:	Wintersemester (nicht notwendigerweise in jedem WS)
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	Präsenzstudium: 68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Mehrwert und den konkreten Nutzen integrierter Unternehmensarchitekturen für die Aufgabenstellung eines Unternehmensarchitekten zu verstehen. • Methoden und Techniken zur Strukturierung von technischen und fachlichen Zusammenhängen in einem Unternehmen zu benennen und zu verstehen. • Ansätze und Werkzeuge zur Gestaltung und Modellierung von unternehmensrelevanten Zusammenhängen (von der Unternehmens- und IT-Strategie über Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse bis zur Abbildung in Anwendungslandschaften und die technische Umsetzung auf der Infrastrukturebene) einzusetzen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten für die organisatorische und prozessuale Einbettung des Unternehmensarchitekturmanagements in einem Unternehmen darzulegen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmanagement, Unternehmensarchitekturmanagement, Anforderungsmanagement und Projektportfoliomanagement im Zusammenspiel (Terminologie, Modellierungssprachen, Anwendungsgebiete, Aufgaben und Abgrenzung, etc.) • Unternehmensarchitekturen (Terminologie, Metamodell und Ebenen zur grundlegenden Strukturierung), Architekturentscheidungen (Methoden und Kriterien), Integration und Transparenz als wichtige Prinzipien von Architekturbetrachtungen • Frameworks, Methoden und Notationen für das Management integrierter Unternehmensarchitekturen (z.B. TOGAF und ArchiMate) • Muster integrierter Architekturen (topologieneutrale Muster, Muster Service-orientierter Architekturen), Muster für die Gestaltung des Unternehmensarchitekturmanagements • Etablierungsvarianten, Technologien und aktuelle Umsetzungskonzepte: EDA, ED-BPM, Microservices etc.
Prüfungsvorleistung	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Folien, Moodle, Software
Literatur / Software:	<p>Ausgewählte Abschnitte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erl, Th.: Principles of Service Design; Prentice Hall. 1. Auflage, 2007 • Weill, Peter; Ross, Jeanne W.; Robertson David C.: Enterprise Architecture as a Strategy, Harvard Business School Press. 1. Auflage, 2006 • Hanschke, Inge: Strategisches Management der IT-Landschaft: Ein praktischer Leitfaden für das Enterprise Architecture Management, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; 2. Auflage, 2010 • Keuntje , Jan H.; Barkow, Reinhard: Enterprise Architecture Management (EAM) in der Praxis: Wandel, Komplexität und IT-Kosten im Unternehmen beherrschen, Düsseldorf : Symposium. 2010 • Engels, Gregor; Hess, Andreas; Humm, Bernhard; Juwig, Oliver: Quasar Enterprise: Anwendungslandschaften serviceorientiert gestalten, Dpunkt Verlag. 1. Auflage 2008.

7.2.2 Maschinelles Lernen und Data Mining

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Maschinelles Lernen und Data Mining
Kürzel:	ML-DM
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Pado
Dozenten:	Prof. Dr. Pado
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5
Häufigkeit:	Sommersemester (nicht notwendigerweise in jedem SS)
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50%-50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points :	5
Voraussetzungen:	Künstliche Intelligenz
Lernziele/Kompetenz:	Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • gängige überwachte und unüberwachte Klassifikationsverfahren zu verstehen. • für ein gegebenes Klassifikationsproblem das geeignete Verfahren auszuwählen. • Klassifikationsverfahren anzuwenden und korrekt zu evaluieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive Datenanalyse und Korrelationen • Überwachtes Lernen: Standardverfahren für die Klassifikation • Unüberwachtes Lernen: Clustering • Evaluationsmethoden • Gesellschaftliche Implikationen des maschinellen Lernens
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis / Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Folien, Moodle, Software
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Manning, Raghavan & Schütze: Introduction to Information Retrieval. Cambridge University Press. Cambridge University Press; Auflage: Anniversary • Witten & Frank: Data Mining. Morgan Kaufmann; 3. Auflage, 2011

7.2.3 Automatisches Sprachverarbeitung

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Automatische Sprachverarbeitung
Kürzel:	ASV
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Pado
Dozenten:	Prof. Dr. Pado
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5
Häufigkeit:	Sommersemester (nicht notwendigerweise jedes SS)
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50%-50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points :	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundkenntnisse der verschiedenen Aufgabenstellungen der automatischen Sprachverarbeitung zurückzugreifen. • Probleme und Lösungsstrategien der Sprachverarbeitung zu erarbeiten. • mit Standard-Tools für die Sprachverarbeitung zu arbeiten.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Linguistische Beschreibung von Sprache • Vorverarbeitung von Textdaten • Verarbeitungsmethoden auf der Ebene von Wörtern und Wortgruppen • Aktuelle Anwendungen • Gesellschaftliche Implikationen des maschinellen Lernens
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Powerpoint, Rechnervorführung, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Carstensen: Computerlinguistik und Sprachtechnologie - Eine Einführung, Spektrum Akademischer Verlag; 2. Auflage, 2004 • Manning & Schütze: Foundations of Statistical Natural Language Processing, MIT Press. ISBN-13: 978-0262133609 • Jurafsky & Martin: Speech and Language Processing, Pearson Prentice Hall 2. Auflage, 2008

7.2.4 Computational Intelligence

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Computational Intelligence
Kürzel:	CIA
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 6, 7 Bachelor-Studiengang Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Homberger
Dozenten:	Prof. Dr. Homberger
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik; Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2. Hauptstudium Bachelor-Studiengang Informatik, Wahlmodul der Wahlpflichtmodule Informatik 1-5.
Häufigkeit:	Sommersemester
SWS:	4
Lehrform:	Vorlesung mit integrierten Übungen (ca. 50%/50%)
Präsenzzeit:	68 h
Eigenstudium:	82 h
Credit Points :	5
Voraussetzungen:	Künstliche Intelligenz
Lernziele/Kompetenz:	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsgebiete des Computational Intelligence zu benennen. • Methoden des Computational Intelligence zu erklären, problembezogen anzupassen, zu programmieren und zu evaluieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Evolutionäre Algorithmen • Künstliche Neuronale Netze • Fuzzy Logik • Schwarmintelligenz
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung	Projektarbeit (benotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Powerpoint, Rechnervorführung, Moodle
Literatur/Software:	<p>Ausgewählte Abschnitte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kruse R, Borgelt C, Braune C, Klawonn F, Moewes C, Steinbrecher M Computational Intelligence. Springer. 2015. • Rashid T Neuronale Netze selbst programmieren. O'reilly, 2017. • Kramer O Computational Intelligence: Eine Einführung. Springer, 2009 • Kroll A Computational Intelligence. De Gruyter, 2015

	<ul style="list-style-type: none">• Weicker K. Evolutionäre Algorithmen. Springer Vieweg, 2015• Homberger J, Bauer H, Preissler G Operations Research und Künstliche Intelligenz. utb-Verlag, 2019• Smith PD. Artificial Intelligence for Beginners. Pakt, 2018• Joshi BN. Artificial Intelligence with Java for Beginners. Pakt, 2018
--	---

7.2.5 Aktuelles Thema der Wirtschaftsinformatik

Um aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik aufzugreifen, kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO für den Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2 definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

7.2.6 Aktuelles Thema der Informatik

Um aktuellen Themen der Informatik aufzugreifen, kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO für den Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2 definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

7.2.7 Aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre

Um aktuellen Themen der Betriebswirtschaftslehre aufzugreifen, kann der Prüfungsausschuss weitere Module entsprechend der Vorgaben der SPO für den Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2 definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

7.2.8 Auslandsmodul Wirtschaftsinformatik 2

In Auslandssemestern an ausländischen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, können als Auslandsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der ausländischen Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde

7.2.9 Anerkennungsmodul Wirtschaftsinformatik 2

Bei einem Hochschulwechsel können an anderen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, als Anerkennungsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde.

7.3 Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen

Studiengang:	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen
Kürzel:	W-GU
Semesterstufe:	7
Credit Points:	6

Aufgrund der Struktur dieses Moduls werden in den folgenden Abschnitten die möglichen Lehrveranstaltungen beschrieben.

7.3.1 Organisationspsychologie

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Organisationspsychologie
Kürzel:	PSY
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan BWL
Dozenten:	Thorsten Leiff
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik, Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen
Häufigkeit:	Jedes Semester
SWS:	2
Lehrform:	Vorlesung (ca. 3/4) mit Gruppenarbeit (ca. 1/4)
Präsenzzeit:	34 h
Eigenstudium:	56 h
Credit Points:	3
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychologischen Grundbegriffe und Anwendungsfelder der Psychologie zu verstehen und wiederzugeben. • Modelle und Methoden der Schlüsselkompetenzen: Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktmanagement und Führung zu verstehen und darzulegen. • Techniken des Selbst- und Zeitmanagements anzuwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie im Überblick und soziale Prozesse • Grundlagen der Kommunikation • Selbstorganisation im Projekt

	<ul style="list-style-type: none"> • Führung und Motivation • Teamarbeit und Konfliktmanagement • Stress, Belastung und gesundheitsrelevantes Verhalten • Recruitment und Personalauswahl
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (unbenotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Folien, Moodle
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, Freies Geistesleben; 11. Auflage, 2017 • Kauffeld, Simone: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Springer; 3. Auflage, 2019

7.3.2 Recht

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Recht
Kürzel:	REC
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan Wirtschaftsinformatik
Dozenten:	Frau Seybold-Schryro
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik, Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen
Häufigkeit	jedes Semester
SWS	2
Lehrform	Vorlesung (ca. 1/2) mit integrierten Übungen (ca. 1/2)
Präsenzzeit:	34 h
Eigenstudium:	56 h
Credit Points:	3
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse des hierarchischen Aufbaus der Rechtsordnung unter Einschluss des Internationalen und des EU-Rechts sowie der Gerichtsorganisation aufzuzeigen.

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse des allgemeinen Zivilrechts sowie straf- und zivilprozessuale Abläufe zu skizzieren. • Besonderheiten elektronischer Verträge sowie Haftungsfragen im Bereich Internet / ecommerce anzugeben.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau unserer Rechtsordnung • Gliederung der einzelnen Rechtsgebiete • Gerichtsorganisation und Verfahrensabläufe • Bürgerliches Recht/BGB • AGB-Recht und Verbraucherschutz • Internet/Neue Medien • EDV-Verträge • Internet-Vertragsrecht • Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht • Datenschutzrecht
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (unbenotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Folien / Powerpoint, Overhead
Literatur/Software:	<ul style="list-style-type: none"> • Baumann: Einführung in die Rechtswissenschaft, Beck Juristischer Verlag. 8. Auflage, 1999. • Hoeren: Internetrecht, Skriptum der Universität Münster in der jeweils aktuellen Fassung (derzeit April 2018); http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/INHALTE/lehre/lehrematerialien.htm

7.3.3 Nachhaltigkeit und Ethik

Studiengang:	Bachelor-Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung:	Nachhaltigkeit und Ethik
Kürzel:	SUST
Semesterstufe:	7 Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Popovic
Dozenten:	Prof. Dr. Popovic, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum:	Hauptstudium Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik, Wahlpflichtmodul Gesellschaft und Unternehmen
Häufigkeit:	jedes Semester (in Teilen, Umfang i.d.R. < 6 Credits)
SWS:	4

Lehrform:	Seminar (ca. 2/3) mit integrierten praktischen Übungen/ Projekten (ca. 1/3)
Präsenzzeit:	Etwa 120h
Eigenstudium:	Etwa 60h
Credit Points:	6 (verteilt über mehrere Lehrveranstaltungen)
Voraussetzungen	keine
Lernziele/Kompetenz:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wiederzugeben, was unter Philosophie als Wissenschaft zu verstehen ist und können bspw. Erkenntnistheorie und praktische Philosophie erklären. • unterschiedliche Theorien und Ansätze aus den Bereichen Wirtschafts- und Unternehmensethik, Nachhaltigkeitswissenschaften sowie Nachhaltiger Unternehmensführung/Nachhaltigem Management und Corporate Social Responsibility (CSR) anzuführen. • unterschiedliche Theorien, Methoden und Ansätze adäquat auf Konfliktsituationen und Dilemmata anzuwenden. • komplexe und sich stetig wandelnde Umweltbedingungen von Unternehmen (durch Herausforderungen der Gesellschaft im 21. Jahrhundert wie z.B. Klimawandel, Ressourcenknappheit, Arbeitsmarkt, Roboterethik, Datenschutz) zu überblicken. • Implikationen gesellschaftlicher Herausforderungen für das Unternehmen und das eigene Tätigkeitsgebiet abzuleiten (insb. Technologiefolgenabschätzung). • kritisch zu reflektieren und ihre Reflexion auch im Unternehmenskontext adäquat anwenden (z.B. in Bezug auf Strategische Unternehmensplanung). • (mit Hilfe eines Planspiels (Online-Simulation) komplexe Unternehmensentscheidungen im Spannungsfeld unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen zu treffen.)
Inhalte	<p>Innerhalb des vorgegebenen Rahmens individuell gestaltbar („Menü-Gedanke“), auch hinsichtlich der Formate (Vorlesung, Vorträge, E-Learning-Angebote, Blockseminare, Summer Schools, etc.), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Hintergrund anhand aktueller Beispiele • Relevanz: Vom Umgang mit ethischen Konflikten und Dilemmasituationen • Philosophie & Ethik <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführende Grundlagen ○ Erkenntnistheorie ○ Ethik als praktische Philosophie ○ (Nachhaltige Entwicklung & Generationengerechtigkeit)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben nach Schweitzer • Wirtschaftsethik <ul style="list-style-type: none"> ○ Ökonomie und Moralphilosophie ○ Nachhaltige Ökonomie • Unternehmensethik <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Deutschsprachige Ansätze ○ Business Ethics-Bewegung • Stakeholder Management und Corporate Governance <ul style="list-style-type: none"> ○ Stakeholder-Theorien und -Management ○ Implikationen für die Corporate Governance ○ Das St. Galler Management-Modell • Corporate Social Responsibility (CSR), Nachhaltige Unternehmensführung, Nachhaltigkeitsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ CSR / Nachhaltige Unternehmensführung ○ Nachhaltigkeitsmanagement, -controlling und -berichterstattung • (Planspiel: Strategic CSR-Simulation (semesterbegleitend)) <p>Formate: Rahmen für die individuelle Zusammenstellung von Inhalten und Formaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einheit_Pflichtfächer: <ul style="list-style-type: none"> 1 CP Vorlesung: Einführung, Überblick sowie Betreuung der Online-Simulation 2-3 CP aus den Bereichen: Service Learning, Praktische Philosophie, Erkenntnistheorie, ggf. Lehraufträge • Einheit_Wahlfächer: <ul style="list-style-type: none"> 2-3 CP aus den Bereichen: Online-, Blockseminare, Summerschools (RTWE/Landesethikprogramm), Vorträge, Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, ggf. Lehraufträge
Prüfungsvorleistung:	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung:	Studienarbeit (unbenotet)
Medienform:	Tafelarbeit, Powerpoint, Rechnervorführung, Moodle, Skript, ggf. Online-Simulation
Literatur/Software	<p>Literaturliste (jeweils aktuellste Auflage, sofern nicht anders ausgewiesen); für einzelne Lehrveranstaltungen sind selbstverständlich nur einzelne Quellen erforderlich:</p> <p>Primärliteratur (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumast, A. Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart. UTB GmbH; Auflage: 1 (23. Oktober 2013)

- Baumgärtler, T./Popovic, T.: Die Zeit ist reif – Die Chancen eines aktiven Nachhaltigkeitsmanagements ergreifen, in: BankInformation, Heft 01/2015, S. 44-49
- Chandler, D.: Strategic Corporate Social Responsibility – Sustainable Value Creation, Thousand Oaks/London
- Crane, A./Matten, D.: Business Ethics, Oxford University Press; Auflage: 4th (2016)
- Ferrell, O.C./Fraedrich, J./Ferrell, L.: Ethical Decision Making in Business – A Managerial Approach, Mason et al. Cengage Learning; Auflage: 10 (1. Januar 2014)
- Fischer, Peter: Einführung in die Ethik, UTB. (2003)
- Fry, Hannah: Hello World. How to be Human in the Age of the Machine, Doubleday. (2018)
- Grunwald, Armin: Handbuch Technikethik, Metzler. (2013)
- Keese, Christoph: Silicon Valley. Was aus dem mächtigsten Tal der Welt auf uns zukommt, Penguin Verlag. (2016)
- Kreikebaum H./Behnam, M./Gilbert, D.: Management ethischer Konflikte in international tätigen Unternehmen, Wiesbaden. Gabler Verlag. 2001
- Misselhorn, Catrin: Grundfragen der Maschinenethik, (2018).
- Noll, B.: Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart. Kohlhammer W., GmbH (21. März 2002)
- Otto, Philipp; Gräf, Eike: 3TH1CS. Die Ethik der digitalen Zeit, Bundeszentrale für politische Bildung. (2018)
- Rogall, H.: Nachhaltige Ökonomie, Marburg. ISBN 978-3-89518-865-7 (April 2012)
- Tremmel, J.: Eine Theorie der Generationengerechtigkeit, Mentis Verlag, Münster 2013
- Trojanow, Ilija; Zeh: Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte, dtv. Juli (2010)

Sekundärliteratur (Auswahl):

- Buckingham, W. et al.: Das Philosophie-Buch, London et al.
- Friske, C./Bartsch, E./Schmeisser, W.: Einführung in die Unternehmensethik – Erste theoretische, normative und praktische Aspekte, München/Mering
- Günter, E./Ruter, R. X.: Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung: Erfolg durch verantwortungsvolles Management, Berlin
- Kunzmann, P./Burkard, F.-P.: dtv-Atlas Philosophie, München

	<ul style="list-style-type: none">• Leggewie, C./Welzer, H.: Das Ende der Welt, wie wir sie kannten – Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie, Frankfurt• Papst Franziskus: Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus – Die Umwelt-Enzyklika mit Einführung und Themenschlüssel, Stuttgart et al.• Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU): Hauptgutachten: Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Berlin 2011
--	---

7.3.4 Auslandsmodul Gesellschaft und Unternehmen

In Auslandssemestern an ausländischen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul im Ganzen oder in Teilen (weniger als 6 Credits) als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, können im jeweiligen Umfang als Auslandsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der ausländischen Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde

7.3.5 Anerkennungsmodul Gesellschaft und Unternehmen

Bei einem Hochschulwechsel können an anderen Hochschulen erbrachte Studienleistungen, die dem Wahlpflichtmodul im Ganzen oder in Teilen (weniger als 6 Credits) als äquivalent angesehen werden können, die jedoch nicht als Modul an der HFT Stuttgart angeboten werden, im jeweiligen Umfang als Anerkennungsmodul anerkannt und – auf Studienbescheinigungen sowie dem Abschlusszeugnis – ausgewiesen werden. Die Modulbeschreibung stammt in diesem Fall von der Hochschule, an der die anerkannte Studienleistung erbracht wurde.

7.3.6 Sondermodul Gesellschaft und Unternehmen

Zur Erweiterung sowie zur Aktualisierung des Lehrangebots kann der Prüfungsausschuss weitere Module bzw. Lehrveranstaltungen entsprechend der Vorgaben der SPO definieren. Für diese legt der Prüfungsausschuss vorab die Bezeichnung sowie die Prüfungsform fest (s. SPO). Die Modulbeschreibung wird den Studierenden über den jeweiligen Dozenten zur Verfügung gestellt.

7.4 Bachelor Thesis

Studiengang	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung	Bachelor Thesis
Kürzel	BT
Semesterstufe	7
Credit Points	15

7.4.1 Bachelor-Arbeit

Studiengang	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modul	Bachelor-Arbeit
Kürzel	BACH
Semesterstufe	7
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan Wirtschaftsinformatik
Dozenten	sämtliche Kollegen, die im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Vorlesungen halten
Zuordnung	Hauptstudium
SWS	0
Lehrform	Selbständige Projektarbeit
Präsenzzeit	0 h
Eigenstudium	360 h
Credit Points	12
Voraussetzungen	Wie in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> • Betreutes Praktisches Studienprojekt • Interdisziplinäres Projekt müssen zuvor abgeschlossen sein.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten • Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung eines Projektes
Inhalte	Selbständige Bearbeitung eines Projektes aus der Wirtschaftsinformatik, möglichst in Kooperation mit der Praxis.
Prüfungsvorleistung	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung	Abschlussarbeit (benotet)
Literatur/Software:	Eigene Recherche, projektspezifische Literatur (empfohlen von den Betreuern)

7.4.2 Bachelor-Seminar

Studiengang	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik
Modul	Bachelor-Seminar
Kürzel	BSEM
Semesterstufe	7
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan Wirtschaftsinformatik
Dozenten	sämtliche Kollegen, die im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Vorlesungen halten

Zuordnung	Hauptstudium
SWS	2
Lehrform	Seminar
Präsenzzeit	30 h
Eigenstudium	60 h
Credit-Punkte	3
Voraussetzungen	Präsentationstraining, Bachelor-Arbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zu Präsentation erarbeiteter Ergebnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▪ Präsentation der Bachelor-Arbeit und der Ergebnisse (Kommilitonen, Professoren und externe Gäste)
Prüfungsvorleistung	keine
Leistungsnachweis/ Prüfungsleistung	Abschlusspräsentation (benotet)
Literatur/Software:	i.d.R. Präsentations-Software (z.B. MS Powerpoint); abhängig vom Thema